

# ESSEL

~~~~~  
BOTE

NEUES und ALTES, AKTUELLES und WICHTIGES aus UNSERER GEMEINDE

Ausgabe Nr. 58

Weihnachten 2015

Foto: Alexander Rettler, Eslohe



*FROHE WEIHNACHTEN  
& EINEN GUTEN RUTSCH  
INS NEUE JAHR 2016*

## INHALT

### NACHRICHTEN

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| CDU Gemeindeverband Eslohe – <i>Christan Stewers</i>                     | 3  |
| Der Bürgermeister – <i>Stephan Kersting</i>                              | 5  |
| CDU Fraktion Eslohe – <i>Dr. Rochus Franzen</i>                          | 8  |
| Bundesverdienstkreuz für Georg von Weichs<br>– <i>Dr. Karl Schneider</i> | 13 |
| Hoffnungssignale in bewegten Zeiten – <i>Ludwig Klenz</i>                | 15 |
| Infrastruktur aus Sicht eines Seniors – <i>Ralf Schmidt</i>              | 26 |
| JU Eslohe – <i>Steffi Sommer</i>                                         | 25 |

### SERIEN

|                                                                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Feuerwehr Aktuell:<br>Die ABC-Einheit, die Spezialisten der Feuerwehr –<br><i>Christof Hoffmann</i>             | 31 |
| Wirtschaft und Arbeit:<br>Geniale Ideen für unsere einheimische Automotive-Industrie<br>– <i>Ulrich Bartsch</i> | 28 |
| Die Bank – <i>M. Rischen</i>                                                                                    | 32 |
| MEYN LAIWE PLATT – <i>Walter Schulte</i>                                                                        |    |
| plattdeutscher Arbeitskreis Eslohe                                                                              | 34 |
| Gottesdienste Weihnachten 2015                                                                                  | 35 |

### AUS DEN ORTSTEILEN

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| Cobbenrode 2015 – <i>Felizitas Henders</i>              | 18 |
| Integration in Wenholthausen – <i>Peter Hönninger</i>   | 20 |
| Landfrauen in Eslohe – <i>Rita Sommer</i>               | 21 |
| Kückelheim Gemeindefest 2015<br>– <i>Peter Feldmann</i> | 23 |

### IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Gemeindeverband Eslohe  
Redaktionsleitung: Klaus Schulte  
Ahornweg 7, 59889 Eslohe  
Mitarbeit dieser Ausgabe: siehe Inhaltsverzeichnis  
Druck: becker druck, F.W. Becker GmbH,  
Grafenstr. 46, 59821 Arnsberg  
Auflage: 3860

Wir danken allen, die uns mit einer Anzeige in dieser Ausgabe unterstützt haben.



## Quinkert

**Mode & Wäsche**  
Hauptstraße 62 · 59889 Eslohe  
☎ 02973 812 65 · ☎ 02973 812 66  
[www.quinkertmode.de](http://www.quinkertmode.de)



## Diablo

*Authentisch Griechisch!  
Teufelisch Gut!*

Café - Restaurant - Pizzeria

[www.diablo-eslohe.de](http://www.diablo-eslohe.de)



## Markus Schönfelder

Dachdeckermeister

Sieperting Nr. 25 • 59889 Eslohe  
Tel.: 0 29 73 / 22 61 • Fax: 0 29 73 / 80 90 60  
Mobil: 0175 / 93 59 057

- Gerüstbau
- Bedachungen aller Art
- Klempnerei
- Solartechnik



## Quinkert

malermeister  
*Wir bringen Farbe ins Leben.*

Christoph Quinkert Fon 02973 - 809029  
Isingheim 17 Mobil 0171-4891868  
59889 Eslohe christoph-quinkert@t-online.de  
[www.maler-quinkert.de](http://www.maler-quinkert.de)



Christian Siewers, Eslohe  
Vorsitzender



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
der Gemeinde Eslohe,

und wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Im Hause VW dieselt es gewaltig und der griechischen Finanzminister muss auch in diesem Jahr wieder erkennen, dass ein leeres Portemonnaie schmerzlicher drückt als ein volles. Die geschlechtsneutrale Sprache wird auf dem Grünenparteitag in Halle stundenlang diskutiert und die Einführung des „Gender-Sterns“ soll nach deren Willen Pflicht werden. So soll es demnächst nicht mehr Telekommunikationsanbieter, sondern Telekommunikationsanbieter\*innen heißen. Und ob aus dem „Gehörnerv“ demnächst ein(e) „Gehörnerv\*in“ wird, verrät uns ganz bestimmt das Jahr 2016.

Sehr viel Freude hat es mir in diesem Jahr gemacht, anlässlich unserer Veranstaltung zum 70igsten Jahrestag der CDU-Deutschland, in den unzählig erscheinenden Kladden und Ordern des Archives des CDU-Gemeindeverbandes zu recherchieren. In dieser „Zeitreise“ sind mir so viele Menschen, begegnet, die es verdient hätten, hier genannt zu werden. So viele Ereignisse und Gegebenheiten, aber auch Schicksale, durfte ich nachlesen, deren Erzählungen Tage dauern würden. So möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen Dank an alle aussprechen, die sich in so vielen Bereichen um unsere Gemeinde und Region verdient gemacht haben.

Die Zukunft bleibt spannend. Und wird uns alle vor größte Herausforderung stellen. Die steigende Anzahl der Flüchtlinge wird uns fordern. Durch die neuen Medien erfahren alle Menschen in den Krisengebieten von dem Reichtum Europas. Durch unser herausragendes Sozial-, Schul- und Gesundheitssystem ist

Deutschland natürlich ein favorisiertes Zufluchtsland mit hoher ökonomischer Sicherheit.

Auf den folgenden Seiten unserer 58. Ausgabe des Esselboten beschreiben unter anderem Bürgermeister Stephan Kersting und Ludwig Klens vom Integrationskreis Eslohe-Wenholtshausen umfänglich die Flüchtlingssituation in unserer Gemeinde und wie man als lebendige Gemeinschaft mit der Situation positiv umgehen kann.

Die Flüchtlingssituation: Das vorherrschende Thema. Aber es darf nicht zum beherrschenden Thema für unsere Gemeinde werden. Es warten noch so viele andere Aufgaben auf uns, wie zum Beispiel das Konzept zur Förderung der Sportstätten in unserer Gemeinde, die zukünftige Nutzung des gemeindlichen Kurhauses, die Pläne zur Weiterentwicklung unserer Dörfer und Region, die Schulen und unsere gesamte Infrastruktur. Das alles wollen und müssen wir weiter vorantreiben. Und ich bin mir ganz sicher, dass wir auch im nächsten Jahr wieder viel „Neues und Altes, Aktuelles und Wichtiges aus unserer Gemeinde“ zu berichten haben.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, einige ruhige und entspannte Tage im Kreis Ihrer Familien und alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit für 2016.

Mit besten Grüßen, Ihr



**Kersting**  
**Reisen**  
GmbH & Co. KG

Busreisen – Reisebüro – Flugreisen

Schultheißstr. 3  
59889 Eslohe  
Tel. 02973 9798-0 Fax 02973 9798-27  
[eslohe@kersting-reisen.de](mailto:eslohe@kersting-reisen.de) [www.kersting-reisen.de](http://www.kersting-reisen.de)

**KARGER**

Ihre LVM-Versicherungsagentur in Eslohe.

St.-Rochus-Weg 3a  
Telefon (02973) 97 91 30  
[info@karger-stappert.lvm.de](mailto:info@karger-stappert.lvm.de)



**Raiffeisen Vital** Sauerland Hellweg Lippe eG



**Jetzt Holzpellets**  
einlagern, in loser oder gesackter Form!

**Energie-Hotline: 02972/390 76 66**

[www.raiffeisen-vital.de](http://www.raiffeisen-vital.de)



**Thomas Quinkert**  
Bau- und Möbelschreinerei  
Homertstr. 12 · 59889 Eslohe · Tel.: 02973/6256  
[www.schreinerei-quinkert.de](http://www.schreinerei-quinkert.de)

**PASST NICHT UNTER JEDEN BAUM,  
ABER AUF JEDEN WUNSCHZETTEL.**  
WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN.



Ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, mit Ihnen in ein neues Jahr 2015 zu starten. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten.

Reiner Sommer  
Landtechnik  
Stakelbrauk 2  
59889 Eslohe-Bremke  
02972 / 979590  
[www.landtechnik-sommer.de](http://www.landtechnik-sommer.de)

[deutz-fahr.com](http://deutz-fahr.com)




**Matthias Struck**  
Maler und Lackiermeister

Hauptstrasse 91  
59889 Eslohe (Sauerland)  
Tel. 02973-81510  
Fax. 02973-81511  
Mobil. 0172-9368711  
[malerbetrieb.m-struck@t-online.de](mailto:malerbetrieb.m-struck@t-online.de)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der  
Gemeinde Eslohe,  
Liebe Leser des Esselboten,

an dieser Stelle werfe ich traditionell einen Blick auf einige wichtige Ereignisse und Projekte in unserer Gemeinde. Außerdem habe ich in den vergangenen Ausgaben des Esselboten oftmals die Arbeit und das „Innenleben“ des Rathauses im ablaufenden Jahr dargestellt. Dieser Teil wird in diesem Jahr recht kurz ausfallen und ich verweise auf den Bericht des Fraktionsvorsitzenden der CDU im Rat der Gemeinde Eslohe.

Dr. Franzen wird wieder chronologisch und umfänglich über die wichtigsten Entscheidungen im Rat der Gemeinde berichten.

In diesem Jahr werde ich hauptsächlich über das Thema berichten, welches uns alle seit Monaten beschäftigt und sicher auch weiter beschäftigen wird. Die Flüchtlingssituation. Auch wenn die Medien sich dazu seit Monaten in unterschiedlichster Art und Weise geradezu übermächtig auslassen, ist es meines Erachtens richtig, auch im Esselboten hierzu Stellung zu nehmen. Bevor ich auf die spezielle Situation in Eslohe eingehe, möchte ich einige Grundlagen darstellen. Ein sachlicher Blick auf diese Grundlagen hilft oftmals bei den verständlicherweise emotionalen Diskussionen.

Im Leistungsbezug nach Asylbewerberleistungsgesetz stehen Personen, die in Deutschland Asyl beantragen. Die Verteilung auf die Bundesländer erfolgt nach dem sog. Königsteiner Verteilungsschlüssel. Die Zuweisung der Asylbewerber auf die einzelnen Kommunen erfolgt in Eslohe durch die Bezirksregierung Arnsberg im Auftrag des Landes. Die Entscheidung über den Asylantrag kann sich hinziehen, manchmal aber auch innerhalb des ersten Monats erfolgen. Aufgrund der aktuellen Beschlüsse gehe ich von einer deutlichen Beschleunigung dieser Verfahren aus. Nach Abschluss des Verfahrens wird den berechtigten Asylbewerbern die Flüchtlings-



*Stephan Kersting  
Bürgermeister der  
Gemeinde Eslohe*



eigenschaft zuerkannt. Dann erhalten die Personen eine Aufenthaltserlaubnis mit Arbeitsgenehmigung und wechseln in den SGB II (Hartz IV)-Bezug oder in ein Arbeitsverhältnis. Oft verziehen diese Menschen aber in kurzer Zeit aus Eslohe.

Wird der Asylantrag abgelehnt, befinden sich diese Menschen im Status der Duldung bis zur freiwilligen Ausreise oder der Abschiebung. Die Abschiebung kann aus verschiedenen Gründen vom Ausländeramt des Kreises ausgesetzt werden.

Nun aber zur aktuellen Entwicklung in Eslohe. Nachfolgend die zahlenmäßige Betrachtung:

|        |      |   |             |
|--------|------|---|-------------|
| Januar | 2014 | - | 20 Personen |
| Juli   | 2014 | - | 31 Personen |
| Januar | 2015 | - | 42 Personen |
| Juli   | 2015 | - | 67 Personen |

Mit Stand von Ende November befinden sich 170 Flüchtlinge/Asylbewerber in Eslohe. Am Ende des Jahres rechnen wir mit 190 Personen.

Die Unterbringung der Flüchtlinge in der Gemeinde Eslohe erfolgt in kleineren Übergangsheimen, Häusern und Mietwohnungen. Der Gemeinderat hat in seiner Oktobersitzung mit den Stimmen aller Fraktionen eine Strategie für die weitere Unterkunft der Flüchtlinge beschlossen. Diese Strategie sieht eine kleinteilige und dezentrale Verteilung der Menschen über das gesamte Gemeindegebiet vor. Die Unterbringung soll zu einem Drittel in angemieteten Häusern

und Wohnungen und zu zwei Dritteln in Unterkünften erfolgen, die im Eigentum der Gemeinde sind. Dazu werden laufend Bestandimmobilien zum Kauf oder auch zur Miete gesucht und auf Wirtschaftlichkeit und Eignung überprüft. Auch Neubauten gehören zu dieser Strategie.

Noch einige Anmerkungen zu den wichtigen Finanzfragen bei dem Flüchtlingsthema.

Gerade bei öffentlichen Diskussionen geht es hier oft durcheinander.

Es werden folgende monatlichen Beträge gezahlt, die Beträge gelten immer pro Person:

|                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| Haushaltsvorstand / Alleinstehender | 359,00 |
| Eheleute                            | 323,00 |
| Erwachsener im Haushalt             | 287,00 |
| Haushaltsangehöriger ab 14 Jahre    | 283,00 |
| Haushaltsangehöriger ab 6 Jahre     | 249,00 |
| Haushaltsangehöriger < 6 Jahre      | 217,00 |

Darüber hinaus entstehen der Gemeinde Eslohe insbesondere Kosten für die Krankenbehandlung sowie für die Unterbringung. Die pauschale Finanzaufweisung des Landes NRW für die zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge erfolgt entsprechend den Regeln des Flüchtlingsaufnahmegesetzes. Leider besteht, auch noch den deutlichen Verbesserungen bei den Finanzaufweisungen durch Bund und Land, immer noch eine erhebliche Kostenunterdeckung und verschiedene Kostenrisiken.

Es bleibt die Forderung nach einer vollständigen Kostendeckung für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In anderen Bundesländern gibt es diese Refinanzierung bereits seit längerem.

Zum Abschluss des Berichtes über dieses Thema darf ich noch auf die Herkunftsländer der Asylbewerber und Flüchtlinge eingehen. In Eslohe leben zurzeit Flüchtlinge aus 27 Ländern dieser Welt. Einen Länderschwerpunkt bilden die syrischen Flüchtlinge mit insgesamt 45 Menschen. Etwa 35 Personen kommen aus den Staaten des Westbalkans. Die anderen verteilen sich von Afrika über Asien bis hin zur Mongolei.

Der Städte und Gemeindebund in NRW hat die Flüchtlingskrise für unser Land jüngst als die größte Herausforderung nach der deut-

lichen Wiedervereinigung genannt. Dem kann ich mich nur anschließen. Die kommunale Forderung nach entschiedenen Umsetzungen der beschlossenen Maßnahmen im Bereich der Asylverfahren, der Rückführung bei geringer Anerkennungschance sowie prioritär nach der 100%igen Kostenerstattung bleibt bestehen.

Wir haben in Eslohe und im Sauerland insgesamt noch eine gute und humane Stimmung unserer Bürgerinnen und Bürger gegenüber den Flüchtlingen. Das zeigt sich deutlich am vielfachen und an dem bewundernswerten ehrenamtlichen Engagement. Das sollte man nicht verspielen. Die tumben Geister in unserem Land warten nur darauf. Dem ist entschieden entgegenzutreten, ohne aber die Probleme zu verschweigen. Die Belastungsgrenze der Kommunen ist erreicht, oftmals überschritten.



Ein kurzer Blick in unser Rathaus:

Aufgrund der Priorität bei dem gerade dargestellten Thema fällt der Bericht aus dem Rathaus an dieser Stelle kurz aus. Ich beschränke mich auf die personelle Veränderung bei der Gemeindeverwaltung. Bereits zum 01. Mai 2015 ging Frau Hildegard Schulte in den Ruhestand. Ihr Arbeitsbereich im Vorzimmer des Bürgermeisters übernahm Frau Walburga Pieper, die bisher im FB 2 „Soziales“ tätig war. Ihre dortige Aufgabe wird nun von Frau Gudrun Brendel betreut. Herr Greitemann übernimmt die Stelle von Herrn Klaus Rosenkranz, der uns leider verlassen hat. Die bisherige Funktion von Herrn Greitemann wird durch Frau Ina Habel-Reintke ausgeführt. Durch dieses „Personalkarussell“ wurde eine Neubesetzung notwendig. Wir freuen uns

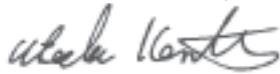
dass Frau Fonfara seit dem 01.10.2015 bei uns im Rathaus ist.

Im technischen Bereich (FB 4) konnten wir Herrn Guido Hellermann als Nachfolger von Herrn Michael Poggel gewinnen. Herr Poggel wird im April nächsten Jahres in den Ruhestand gehen. Eine weitere „Institution“ wird das Rathaus zum Jahreswechsel verlassen. „Schmitt Willi“ geht nach langer Dienstzeit in seinen Ruhestand. Eine Aufstockung im Personalbereich beim Aufgabenfeld Asyl wurde vorgenommen und weitere Kapazitäten werden hier ab dem 01.01.16 aufgebaut. Die Aufgabenfülle macht dies einfach zwingend notwendig.

Insgesamt sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hochmotiviert bei Ihren Aufgaben. Allerdings muss ich auch um Verständnis für die ein oder andere längere Bearbeitungszeit oder Serviceeinschränkung bitten. Das gesamte Haus ist „irgendwie“ durch die Aufgaben der Asylproblematik gefordert.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei Frau Schulte bei Herrn Schmitte sowie bei Herrn Poggel, sehr herzlich für Ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde Eslohe bedanken. Es wird nicht einfach sein, Ihre langjährige Erfahrung zu ersetzen. Aber der Berufsweg hat nun einmal einen Anfang und ein Ende. Ich wünsche Ihnen einen guten neuen Lebensabschnitt, Gesundheit und Zufriedenheit.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Glück, Erfolg und Zuversicht für das neue Jahr 2016.

Ihr Bürgermeister 

- DREHEREI
- WERKZEUGBAU
- KUNSTSTOFFSPRITZGUSS



**KREMER  
BRUNERT**




KREMER + BRUNERT GMBH  
IM WENNENTAL 20  
59889 ESLOHE-BREMKE  
TELEFON 0 29 73 / 97 17 - 0  
TELEFAX 0 29 73 / 62 43  
INFO@KREMER-BRUNERT.DE  
WWW.KREMER-BRUNERT.DE



**Norbert Sapp**  
Stahl- u. Anlagenbau GmbH

Gewerbegebiet: Im Wennetal 18  
59889 Eslohe - Bremke



Reg.-Nr. 2499-CPS-0113388

**Paul Nöcker** SANITÄR- und HEIZUNGSTECHNIK GmbH  
*Energie aus der Natur*

**Sanitär · Heizung · Regenerative Energien**

**Hauptstr. 44 · 59889 Eslohe**  
Tel.: (0 29 73) 4 22 · Fax: (0 29 73) 25 14  
[www.paul-noecker.de](http://www.paul-noecker.de)




**PowerPellets**  
 Die Wärme der Zukunft!  
 Vertrieb über das  
 Holz-Energiezentrum Olsberg  
 Tel.: 0 29 62 / 80 24 71  
[www.power-pellets.de](http://www.power-pellets.de)

**SIEWERS**  
FENSTERBAU

Besuchen Sie unsere  
Ausstellung mit unseren  
neuen Energiesparfenstern!

Obersalwey 1 | 59889 Eslohe  
Tel. 0 29 73 . 4 30 | [WWW.SIEWERS-FENSTERBAU.DE](http://WWW.SIEWERS-FENSTERBAU.DE)

**KÖNIG BESTATTUNGEN**

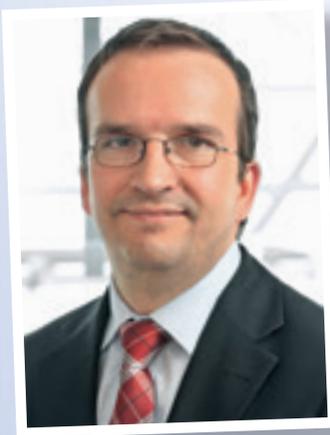
RAT & HILFE IM TRAUERFALL - BESTATTUNGSVORSORGE





Aufbahrung bis Zeitungsanzeige

02973 / 6338 - Eslohe - Hauptstraße 18



*Dr. Rochus Franzen,  
Eslohe  
Vorsitzender  
CDU Fraktion*

Liebe Leserinnen und Leser,

wie gewohnt, berichte ich Ihnen an dieser Stelle über die Arbeit der CDU-Fraktion. Lesen Sie in der Folge über die einzelnen Beschlüsse und Maßnahmen des zurückliegenden Jahres 2015:

## **JANUAR/FEBRUAR**

### **Europaweite Ausschreibung der zukünftigen Abfallentsorgung**

Das in der Gemeinde vorhandene Entsorgungssystem bedurfte einer Anpassung an aktuelle gesetzliche Vorgaben. Zwecks zusätzlicher Erhöhung der Anwenderfreundlichkeit

und Effizienzsteigerung bei der Entsorgung wurde das System an einigen Stellen wesentlich verändert.

Beim Bio- und Restabfall wird es zukünftig eine von der Behältergröße abhängige Gebühr geben. Zu diesem Zweck wird das Angebot an Behältergrößen erweitert, damit jeder Haushalt die für ihn passende Größe wählen kann. Das System wird so gemäß dem Verursacherprinzip insgesamt gerechter.

Beim Grünschnitt und bei Schadstoffen wird von einem Hol- auf ein Bringsystem umgestellt. An acht



*Neuer Abfallbehälter*

Samstagen im Jahr wird an einem zentralen Platz in der Gemeinde ohne eine Pflicht zur Bündelung das Grün entgegen genommen. Schadstoffe und kleine Elektroaltgeräte können an vier Plätzen in der Gemeinde zu festen Terminen (jeweils samstags) einmal pro Quartal entsorgt werden.

Sperrabfall wird gegen eine geringe, eher lenkende als kostendeckende Gebühr auf Anmeldung mit einer 6-wöchigen Reaktionszeit abgeholt. Die festen 6 Termine entfallen.

Für große Elektroaltgeräte und Metallschrott werden die Abholtermine ebenfalls auf Anfrage genannt. Hier ist eine quartalsweise Abholung sichergestellt.

Eine europaweite Ausschreibung war aufgrund der zu vergebenen Gesamtsumme unumgänglich.

### **Zukünftige Nutzung des gemeindlichen Kurhauses**

Im Zuge von anstehenden größeren Sanierungen und dem Rückzug einiger Mieter kam es bereits im September 2013 im Rahmen einer wirtschaftlichen Betrachtung zu der Überlegung, die gemeindliche Nutzung des Kurhauses aufzugeben. Als eine mögliche Alternative wurde schon damals barrierefreies Wohnen als eine Projektidee für das Kurhaus benannt. Im Februar diesen Jahres wurde dann der Grundsatzbeschluss gefasst, das Kurhaus zum Zwecke der Schaffung von Wohnraum, speziell für altersgerechtes Wohnen, zu veräußern und konkrete Verhandlungen mit der Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede als erfahrenes Unternehmen in diesem Bereich auf zu nehmen.

Dazu aktuell: Die im Herbst durchgeführte Markterkundung hat ein erstaunliches Interesse ergeben. Etwa 100 Personen haben geäußert, sich jetzt oder später vorstellen zu können, in neu geschaffene Mietwohnungen im Kurhaus einzuziehen.

## **MÄRZ**

### **Konzept zur Förderung von Sportstätten in der Gemeinde Eslohe**

Um den zahlreichen Sportvereinen Planungssicherheit im Hinblick auf die zukünftige Unterstützung durch die Gemeinde zu geben, soll ein Förderungskonzept für die Sportstätten in



*Sportplatz in Cobbenrode*

der Gemeinde Eslohe erstellt werden. Geplant ist die bestehenden Sportförderlinien weiter zu entwickeln und auch größere Investitionen wie die bedarfsgerechte Erneuerung der Kunstrasenplätze mit einzubeziehen.

Dazu wurden in einem ersten Schritt durch Abfrage aller Sportvereine sämtliche relevanten Daten (Struktur des Vereins und Zustand der jeweiligen Sportstätten) erhoben und anschließend ausgewertet.

Im kommenden Jahr soll das Konzept unter der Mitarbeit der Sportvereine verabschiedet werden.

### **ABC-Konzept auf Kreis-, Gemeinde- und Standortebene**

Die Gemeinde Eslohe geht im Bereich der Bekämpfung atomarer, biologischer und chemischer (ABC) Risiken eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Schmallingen ein. Durch die Bildung eines gemeinsamen ABC-Zuges wird die Umsetzung des Konzeptes des Hochsauerlandkreises auf dem Gebiet beider Kommunen sichergestellt. Personal, Material und Finanzmittel werden so gemeinsam vorgehalten und eingesetzt.

### **APRIL/MAI**

#### **Ausbau der Sormeckestraße in Eslohe**

Durch die Renaturierungsmaßnahme an der Esel wurde im mittleren Bereich der Sormeckestraße aufgrund einer neuen Bachlaufführung sowie einer neuen Stützmauer zur Straße hin der Hochwasserschutz wesentlich verbessert. Nach Abschluss der Maßnahme konnte nun auch der Endausbau der Straße durchgeführt werden, ohne die Anwohner über Gebühr zu belasten.

### **Analyse des gemeindlichen Gebäudebestandes, künftige Unterbringung von Flüchtlingen**

Aufgrund stetig steigender Flüchtlingszahlen wurde der gesamte gemeindliche Gebäudebestand auf Eignung untersucht, wo es kurz-, mittel- oder langfristig möglich ist, Flüchtlinge unterzubringen. Derartige Möglichkeiten bieten kurzfristig das Kurhaus (ab dem Jahr 2017 Übergang an die Siedlungs- und Baugenossenschaft zwecks Nutzung für altersgerechtes Wohnen geplant) Platz für insgesamt 82 Personen und langfristig das alte Feuerwehrhaus (Verkauf mit der Vereinbarung des neuen Eigentümers weiterhin Mietraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen).

Hier gibt es aktuell 11 Wohnplätze. Nach dem Umzug der Feuerwehr im Jahr 2016 sollen 8 weitere Plätze entstehen.

### **JUNI**

#### **Konzept zur Errichtung eines Naturdorfes in Wenholthausen**

Im Gemeinderat wurde für den Ort Wenholthausen ein innovatives touristisches Konzept mit dem Namen „Naturdorf“ vorgestellt. Ein vergleichbares Projekt gibt es bereits mit dem Bergdorf „Liebesgrün“ in Schmallingen-Grafenschaft. In Wenholthausen sollen in unmittelbarer Nähe zum Gut Habbecke in zwei Bauabschnitten 15 Häuser für jeweils 2-8 Personen entstehen. Das Konzept verfolgt die Idee, naturnah zu wohnen und sich möglichst eigenständig zu versorgen. Die Vorstellung im Rat war der erste Aufschlag. Aufgrund des Flächenverbrauchs steht das Projekt zunächst unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bezirksregierung.

#### **Neufassung der Satzung der Gemeinde Eslohe zur Erhebung von Kurbeiträgen**

Ein sich stetig in Quantität und Qualität verbesserndes touristisches Angebot und die Einführung einer neuen Servicekarte (Sauerland Card) führten zu der Überlegung, den seit 2008 unveränderten Kurbeitrag von 1,25 € je Person und Übernachtung auf 2 € zu erhöhen. Die neue Karte beinhaltet viele kostenlose Angebote und Ermäßigungen in der Gemeinde Eslohe und der Stadt Schmallingen. Beispielhaft seien Ermäßigungen für die Schwimmbäder, die

Museen und weitere Freizeiteinrichtungen wie die Wisent-Wildnis oder das Thikos Kinderland



*Ausgebaute Straße Zum Hohenstein*

genannt. Der ÖPNV und die Bürgerbusse sind vollständig durch die Karte abgedeckt.

### **Ausbau der Straße „Zum Hohenstein“ in Kückelheim**

Die Straße „Zum Hohenstein“ verbindet die Ortslage mit dem am Ortsausgang liegenden Firmengelände. Aufgrund dieser Zubringer-Eigenschaft erfährt diese Straße eine hohe Verkehrsbelastung, sowohl in der Anzahl der Fahrzeuge als auch hinsichtlich des an- und abfahrenden Schwerlastverkehrs. Um diesen besonderen Umständen Rechnung zu tragen, wurde für die Straße ein besonderes Ausbauprogramm vorgesehen, das die Tragfähigkeit der Straße, aber nicht minder auch die Sicherheit der Anwohner berücksichtigt.



*Baugebiet Störmanns Wiese in Eslohe*

### **Prüfung von Maßnahmen zur Förderung des Verkaufs gemeindlicher Grundstücke**

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat die Verwaltung verschiedene Maßnahmen geprüft, um

die gemeindlichen Baugrundstücke besser zu vermarkten, bzw. ihre Attraktivität zu steigern. Dazu wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

- Reduzierung der Preise der Grundstücke im Baugebiet „Zum Eibel“.
- Hochwertige Hinweisschilder in den Baugebieten „Störmanns Wiese“ in Eslohe, „Zum Eibel“ in Wenholthausen und „Am Hähnchen“ in Cobbenrode.
- Optimierte Darstellung der Baugebiete auf der gemeindlichen Homepage und in gängigen Internetportalen.
- Aufhebung der bisher geltenden Einschränkungen wie z. B. die Bauverpflichtung in bestimmtem Zeitraum nach Kauf des Grundstücks; das Verbot des Verkaufs an Interessierte, die bereits Grundstückseigentümer sind, und das Verbot des Verkaufs an Minderjährige.

Die Entscheidung zum Neubau des Feuerwehrhauses am Fuße der Störmanns Wiese führt durch Schließung der unteren Baureihe zu einer Aufwertung der darüber liegenden Grundstücke. Dies bestätigt sich bereits durch zwei Grundstücksverkäufe im Anschluss an diese Standort-Entscheidung. Der im kommenden Jahre geplante Ausbau des Brauk- und Hagenwegs wird die Attraktivität des Baugebietes nochmals steigern.

Aktuell ist erfreulicherweise auch in Wenholthausen eine erhöhte Nachfrage festzustellen.

### **JULI/AUGUST/SEPTEMBER**

#### **Aufstellung Bebauungsplan zur Erweiterung der GEFU Küchenboss GmbH**

Die Firma GEFU Küchenboss plant am bestehenden Standort eine Erweiterung des vorhandenen Betriebs- und Bürogeländes. In einem zweiten Schritt sollen die Lagerkapazitäten zusätzlich erweitert werden. Dazu soll das gemeindliche Grundstück in unmittelbarer Nähe des Betriebes erworben werden und durch einen Vorhaben bezogenen Bebauungsplan für die Erweiterung nutzbar gemacht werden. Im weiteren Verfahren wird sich durch die konkrete Planung zeigen, inwieweit eine Beeinträchtigung der gemeindlichen Grundstücke am oberen Rand der Störmanns Wiese insbesondere

im Hinblick auf Immissionen unterbleibt. Dies vorausgesetzt, ist die Erweiterung und eine damit einhergehende weitere Verankerung des international agierenden Unternehmens in der Gemeinde Eslohe sehr zu begrüßen.

### **Anbindung des neuen Einkaufszentrums an Ortskern und Hauptstraße**

Die erfolgreiche Anbindung des Essel-Marktes an die Geschäfte entlang der Hauptstraße wird wesentlich dazu beitragen, den Einkaufsstandort Eslohe insgesamt zu beleben, so dass Kundschaft und Einzelhandel beidseitig davon profitieren. Für derartige Maßnahmen stehen nach wie vor Fördertöpfe zur Verfügung. Voraussetzung für eine Förderung ist allerdings ein städtebauliches Gesamtkonzept. Dies wird auf Beschluss des Rates im kommenden Jahr durch ein externes Planungsbüro erstellt, um in der Folge auch größere Maßnahmen rund um die Einkaufsbereiche umsetzen zu können. Die Wegführungen, die bestehenden Plätze und Flächen und auch die Essel bieten hier viele Möglichkeiten der Gestaltung.

## **OKTOBER**

### **Strategie zur Unterbringung von Flüchtlingen**

Aktuell sind in der Gemeinde Eslohe etwa 180 Flüchtlinge untergebracht. Aufgrund unverändert hohen Zuweisungen wird bis zum Ende 2016 mit insgesamt 370 unterzubringenden Personen gerechnet. Ab dann wird von einer konstanten Zahl an Flüchtlingen ausgegangen, indem sich die monatlichen Ab- und Zugänge die Waage halten. Die Unterbringung der Menschen stellt die Gemeinde Eslohe vor eine große Herausforderung, zumal die Zahlen große Unsicherheiten nach oben wie unten beinhalten. Um möglichst flexibel und kurzfristig reagieren zu können, hat der Rat auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, möglichst 1/3 der Flüchtlinge in angemieteten Wohnungen unterzubringen und 2/3 in gemeindeeigenen Einrichtungen. Da der Wohnungsmarkt in der Gemeinde Eslohe keine ausreichenden Kapazitäten an geeigneten Immobilien zum Kauf bietet, wird es unumgänglich sein, eigene Unterkünfte zu errichten. Die Strategie beinhaltet deshalb, kleine Wohneinheiten an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet

vorzusehen. Die Ausführung soll dabei einer menschenwürdigen Unterbringung, aber genauso der zukünftig zu erwartenden hohen Fluktuation an Bewohnern gerecht werden. Fraktionsübergreifend wird ausdrücklich die dezentrale Unterbringung unterstützt, um die sozialen Spannungen von innen und außen so gering wie möglich zu halten. In diesem Zusammenhang kann die Arbeit des ehrenamtlich tätigen Integrationskreises nicht hoch genug gelobt werden. Die Präsentation dieses Engagements im Rat der Gemeinde durch Herrn Klens hat großen Eindruck hinterlassen und aufgezeigt, wie ein jeder durch vorbehaltlosen Umgang und kleine Gesten sagen kann: „Du bist willkommen“.

### **Jahresabschluss der Gemeinde Eslohe für das Haushaltsjahr 2014**

Jedes Mal wird ein abgeschlossenes Haushaltsjahr rückwirkend geprüft, und die tatsächlichen Ein- und Ausgaben mit den im aufgestellten Haushalt geplanten Zahlen verglichen. Die externen, unabhängigen Prüfer bescheinigen in ihrem Bericht Verwaltung und Rat der Gemeinde Eslohe eine außerordentlich gute Arbeit.

### **Bereisung der Kinderspielplätze im Gemeindegebiet**

Die Gemeinde Eslohe unterhält aktuell insgesamt 29 Kinderspielplätze. Die Plätze sind bereist worden, um zu überprüfen, wo dem Bedarf entsprechend Spielgeräte abgebaut oder auch neu hinzukommen sollen. Die Pflege und Unterhaltung der Plätze stand genauso auf dem Prüfstand, auch hinsichtlich einer möglichen ehrenamtlichen Übernahme von Arbeiten (Rasenmähen, Anstreichen, etc.). Eine Entscheidung zu den einzelnen Plätzen wird zu Beginn des neuen Jahres erfolgen.

## **NOVEMBER/DEZEMBER**

### **Standorte für den Bau von Flüchtlingsunterkünften**

Der im Oktober beschlossenen Strategie folgend, hat die Verwaltung sämtliche gemeindeeigenen Grundstücke im Gemeindegebiet auf Eignung untersucht, auf diesen Flüchtlingsunterkünften zu errichten. Dabei ist zwischen den Grundstücken zu unterscheiden, die ohne weitere Beschlüsse sofort bebaut wer-

den können, und denen, für die erst Baurecht geschaffen werden muss. Diese Bauleitplanung bedarf dann eines Vorlaufes von mindestens 6 Monaten. Der Rat der Gemeinde hat im Vorfeld der Bürgerinformation am 02. Dezember Vorschläge für Grundstücke benannt, die der Öffentlichkeit als mögliche Standorte zur Diskussion gestellt wurden. Eine Entscheidung für die Standorte, die im Jahr 2016 bebaut werden sollen, wird der Rat unter Einbeziehung der öffentlichen Meinung aus der Bürgerinformation Anfang Februar treffen.

**Einbringung des Haushaltes 2016 durch die Verwaltung**

Im Dezember wurde der Haushalt für das kommende Jahr eingebracht und den Fraktionen zur Beratung überstellt. Neben der bekannten Unwägbarkeit des zukünftigen Steueraufkommens wird im nächsten Jahr auch die Höhe der Refinanzierung der Aufwendungen zur Flüchtlingshilfe eine zentrale Bedeutung für den Haushalt insgesamt erfahren, um ein Abrutschen der Gemeinde Eslohe in die Haushaltssicherung zu vermeiden.

Im Namen der gesamten CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2016.

*Ute Radtke*



Ökologische Holzrahmenhäuser im Niedrig-Energie-Standard!

**DIE STARKE STRACKE ENTSCHEIDUNG**

Musterhaus-Besichtigung

Anrufen und Termin vereinbaren.

**FRANZ STRACKE**

59889 Eslohe-Wenholthausen  
Tel. 02973/97100  
Fax 2264  
[www.franz-stracke.de](http://www.franz-stracke.de)



**BRUNERT  
GMBH  
BAUUNTERNEHMUNG**

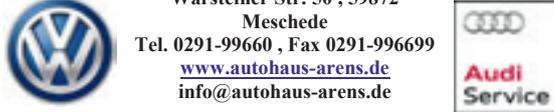
- HOCHBAU
- STALL- UND SILOBAU
- INGENIEURBAU
- INNEN- UND AUSSENPUTZ

BRUNERT GMBH, MESCHEDER STR. 47, 59889 ESLOHE-REISTE  
TELEFON 02973/3322, TELEFAX 02973/3654

**IHR FREUNDLICHER PARTNER FÜR VOLKSWAGEN UND AUDI !**



Warsteiner Str. 50 , 59872 Meschede  
Tel. 0291-99660 , Fax 0291-996699  
[www.autohaus-arens.de](http://www.autohaus-arens.de)  
[info@autohaus-arens.de](mailto:info@autohaus-arens.de)



Audi Service



Treppen- u. Geländerbau · Fenstergitter  
Edelstahlverarbeitung · Vordächer  
Stahl- u. Balkonbau · Tore u.v.m.

**Bauschlosserei SCHULTE** GmbH & Co. KG

Stakelbrauk 3 · 59889 Eslohe-Bremke  
Fon: 02973 - 458 · Fax: 02973-2432  
Internet: [www.metallgestaltung-schulte.de](http://www.metallgestaltung-schulte.de)

Ihr Partner für schönes Wohnen

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!*

\*\*\* Gut bedacht - sorglos wohnen \*\*\*



**Berens**  
Dach GmbH

*Dr. Karl Schneider,  
Landrat des  
Hochsauerlandkreises*



## BUNDESVERDIENSTKREUZVERLEIHUNG AN GEORG VON WEICHS

Herr Georg Freiherr von Weichs hat durch sein jahrelanges Engagement vor allem im kommunalpolitischen aber auch im sozialen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Freiherr von Weichs ist Waldbauer.



Foto: Frank Selter, Westfalenpost

Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Von 1985 bis 1992 war Herr von Weichs 1. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Eslohe. Von 1992 bis 2010 hatte er den Vorsitz des CDU-Gemeindeverbandes Eslohe inne. Herr von Weichs ist Delegierter beim Landes- und Bundesparteitag der CDU. Er leitet den Arbeitskreis „Familie, Integration und Bildung“ und den „Forst und Agrarausschuss“ des Kreisvorstandes. Georg Freiherr von Weichs rief das „Kommunale Familien-Förderprogramm“ ins Leben und erreichte dadurch, dass junge Familien in vielen Bereichen, zum Beispiel bei Vereinsmitgliedschaften, Müllgebühren und Busfahrkarten gefördert und unterstützt wer-

den. Als 2004/2005 die Planungen des „Sauerlandradrings“ – der Umbau einer ehemaligen Bahntrasse zum Fahrradweg – konkreter wurden, setzte Freiherr von Weichs sich nachdrücklich dafür ein, dass der Verlauf des Radwegs, der direkt an einer Esloher Firma verlief, geändert wurde. Der neue Radweg wurde in einem größeren Bogen um das Firmengelände herum gelegt, so dass die Firma sich vergrößern konnte. Die Schaffung von zehn neuen Arbeitsplätzen ist damit Herrn von Weichs zu verdanken.

Seit 1997 gehört Georg Freiherr von Weichs dem CDU-Bezirksvorstand Südwestfalen als Beisitzer an. Neben aktuellen politischen Themen setzt er sich insbesondere für die Umsetzung grundsätzlicher Themen wie Solidarität und Familienpolitik ein. Seit 2001 ist Freiherr von Weichs als sachkundiger Bürger Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten des Kreistages des Hochsauerlandkreises.

Seit 1997 ist Herr von Weichs Vorsitzender der Bezirksgruppe Hochsauerlandkreis des Waldbauernverbandes NRW e.V. Der Hochsauerlandkreis ist der flächengrößte und zugleich walddreichste Kreis in Nordrhein-Westfalen. Georg von Weichs setzt sich intensiv für einen Ausgleich zwischen den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Waldgebietes ein. Wandertourismus, Naturschutz und Wirtschaftswald sind aus Sicht von Freiherr von Weichs kein Widerspruch. Er betrachtet es als wesentliches Ziel, die Partnerschaft zwischen Forstwirtschaft, Holzwirtschaft, Waldnaturschutz und Tourismus zur nachhaltigen Sicherung von Erträgen, Naturausstattung und Erholungsraum weiter zu entwickeln. Dabei liegt sein besonderes Augenmerk auf der Achtung der Eigentümerinteressen, für die er sich stets geradlinig und engagiert einsetzt.

Bei dem Jahrhundertsturm Kyrill wurde der Hochsauerlandkreis besonders schwer getroffen. Obwohl auch sein eigener Betrieb schwer betroffen war, stellte Herr von Weichs sein persönliches Wohl hinten an und kümmerte sich in erster Linie darum, wie man gemeinschaftlich die verheerenden Folgen des Sturms bewältigen konnte. Er zeigt dabei besonderem Einsatz für die Waldbauern des Landes.

Herr Freiherr von Weichs war von 1974 bis 1984 stellvertretender Vorsitzender und von 1984 bis 2009 Vorsitzender der Fischereigenossenschaft Wenne-Salwey.

Seit 1981 ist Herr Freiherr von Weichs Mitglied des Malteser-Hilfsdienstes e.V. und war in den 1980er Jahren Ortsbeauftragter in der Gliederung Eslohe. 1986 wurde er mit der Malteser-Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Mit Georg von Weichs verbindet mich eine langjährige Freundschaft, die entstanden ist aus einer jahrzehntelangen Zusammenarbeit in verschiedenen politischen Gremien. Georg ist ein ganz besonderer Mensch - ein Charakter, ein Synonym für das Sauerland. Dessen Menschen haben es ihm immer angetan. Das Besondere am politischen Menschen Georg von Weichs ist, dass er stets ohne Mandat politisch aktiv war. Viele von uns wissen: Er ist immer da, er kümmert sich, er steht mit Rat und Tat zur Seite – manchmal auch mit einer Beharrlichkeit und einer Ausdauer, die dem Gegenüber schon einiges abverlangt. Viele haben diese Erfahrung machen dürfen. Es sind besondere Erfahrungen, denn seine politischen Argumentationen sind gehaltvoll, philosophisch unterfüttert und eben sehr ausführlich. Ich weiß nicht, wie dies die anderen sehen. Ich selbst schätze diesen Stil, wenn auch zugegebenermaßen in manchen Situationen mit großer Ungeduld, ihr kennt mich ja.

Es ist Dein Stil, der geprägt ist von hoher Sachkenntnis. Du kennst die Lebensbezüge, hast die Lebenserfahrung und spickst sie mit Schlitzohrigkeit und wechselweise mit einem mal versteckten, mal offenen Humor. Auf eines kann man sich bei Dir verlassen: die Treue zu Grundsätzen. Du hast Dir diesen inneren Kompass bewahrt und bist stets bei Dir geblieben. Das ist ein Wert, den diese Gesellschaft braucht – nicht ex und hopp, heute hier und morgen da, die eine Position am Montag vertreten, mittwochs umzuschwenken, um am Freitag von beiden politischen Positionen nichts mehr zu wissen. Nein, nein. Georg von Weichs ist diesem Zeitgeist gottseidank immer ferngeblieben. Man weiß, wo er steht. Umgekehrt fordert er diese Ehrlichkeit auch von seinem Gegenüber ein. Auch Generationen

wachsen heran. Als er vor ein paar Jahren als Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Eslohe sein Amt an seinen Nachfolger Christian Siewers abgegeben hat, hat er gesagt, es gelte, mit jungen Leuten gemeinsam in die Zukunft zu blicken, um Neues zu gestalten.

Bei aller Bescheidenheit, die Georg von Weichs an den Tag legt, aber er ist bekannt wie ein „bunter Hund“. Das bemerkte auch einst der Präsident des NRW-Landtags, der ehemalige Land- und Forstwirtschaftsminister und Parteilfreund Eckard Uhlenberg, der ihn wie folgt beschrieben hat: „Von Weichs trifft man immer, auf Orts-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Du bist mit Sicherheit der bekannteste Gemeindeverbandsvorsitzende der CDU. Du bist eine Integrationsfigur, die aber auch immer kritisch ist.“

Ein so vitaler Naturmensch wie ein Georg von Weichs wird nicht aufhören wollen mit seinem jahrzehntelangen Engagement für die Waldbauern, für die Landwirtschaft, für die Natur und den Naturschutz, für die Menschen mit ihren vielfältigen Anliegen.



## HOFFUNGSSIGNALE IN BEWEGTEN ZEITEN

Ludwig Klens, Eslohe

ZUR ARBEIT DES INTEGRATIONSKREISES  
„FLÜCHTLINGE IN ESLOHE  
UND WENHOLTHAUSEN“



Foto: Frank Selter, Westfalenpost

Wer sich mit seinem Fahrzeug dem südlichen Ortseingang von Wenholthausen nähert, wird seit geraumer Zeit von einer hochmodernen Laserscan-Säule begrüßt, die auf unzulässige Geschwindigkeitsüberschreitungen mit einem Blitzsignal reagiert. Positive Signale gehen dagegen von den Mitgliedern des Integrationskreises „Flüchtlinge in Eslohe und Wenholthausen“ aus. Würde man die vielfältigen Aktivitäten der Helfer mit einem grünen Signal anzeigen, würden auch in unseren Orten die Lichter täglich vielfach aufleuchten.

Einige konkrete Beispiele aus Wenholthausen mögen die Arbeit des gesamten Integrationskreises veranschaulichen. Da lädt ein engagierter ortskundiger Bürger die neuen Flüchtlinge zu einem Rundgang durchs Dorf ein, um ihnen eine erste Orientierung zu geben. Zwei junge Leute reparieren gerade ein Fahrrad im Sylbkeweg; ein Team aus Eslohe sorgt dafür, dass der „Fuhrpark“ ergänzt wird durch aktuelle Spenden aus der Bevölkerung, denn einen Tag zuvor hat das Begrüßungsteam drei Neuankömmlinge in ihre Unterkunft eingewiesen und ihnen das Gefühl vermittelt, willkommen zu sein. Am Nachmittag schaut ein ortsansäs-

siger Techniker vorbei und stellt fest, dass eine Waschmaschine und ein Fernsehgerät repariert werden müssen; er macht sich gleich an seine unentgeltliche Arbeit. Vor ein paar Wochen haben einige Bewohner des Hauses im Sylbkeweg in Begleitung eines Helfers in einem Esloher Fachgeschäft Farbe und Malerutensilien eingekauft und ihr Heim renoviert; die Materialkosten hat die Gemeinde übernommen. Für ein Baby in der Mathmeckestraße hat eine junge Mutter den U3-Termin in Eslohe organisiert und für einen Fahrer gesorgt. Ein hilfsbereiter Nachbar hatte seinerzeit sichergestellt, dass die werdende Mutter rechtzeitig das Walburga-Krankenhaus erreichte, wo das Kind das Licht der Welt erblickte. Im Sportverein sorgen junge Männer dafür, dass Flüchtlinge Anschluss finden und mittrainieren dürfen und nebenher noch über die angebotenen Kurse hinaus ihr Deutsch verbessern können.

Der Integrationskreis, dem sich inzwischen mehr als 50 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen angeschlossen haben, erteilt Deutschunterricht, bietet einen Alphabetisierungskurs an, begleitet Asylsuchende im Alltag oder beim Gang zur Ausländerbehörde; er hilft mit bei der Instandhaltung der Unterkünfte und der Wartung technischer Geräte. Er unterstützt Kinder bei ihren Hausaufgaben und arbeitet mit den verschiedenen Schulen zusammen, in denen Kinder aus Syrien, Albanien oder Nigeria eine freundliche Aufnahme gefunden haben. Zweimal im Monat bietet der Integrationskreis eine Sprechstunde im Rathaus an und leistet Soforthilfe, wenn es um notwendige Terminvereinbarungen geht. Einzelne Mitglieder haben Patenschaften übernommen für die Unterkünfte in der Johannes-Steven-Straße, der Mathmeckstraße, im Sylbkeweg (Wenholthausen), im Kurhaus, im alten Feuerwehrhaus, im Schlesierweg (Eslohe).

Mitglieder des Integrationskreises rekrutieren Sachspenden und helfen mit bei der Verwaltung von Lagerräumen, die dankenswerterweise auf dem Gelände des HSK-Bauhofs (Zum Fischacker) und auf Gut Wenne zur Verfügung gestellt werden. Wenn die Verantwortlichen des Fachbereichs Soziales die Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft planen, können sie auf diese Depots zurückgreifen. Für die neu

ankommenden Flüchtlinge werden in den Kellerräumen der Hauptschule Erstausstattungs-  
pakete mit Bettwäsche, Handtüchern oder Hy-  
gieneartikeln vorbereitet. Auch hier leistet der  
Integrationskreis Hilfe. Die Zusammenarbeit  
zwischen Gemeinde und Ehrenamtlichen funk-  
tioniert insgesamt gut; beide Seiten wünschen,  
dass die Flüchtlinge unter menschenwürdigen  
Bedingungen unter uns leben können. Auf bei-  
den Seiten werden Überstunden geleistet, um  
die Fülle der Aufgaben bewältigen zu können.  
Manchmal werden die Grenzen der Belastbar-  
keit überschritten.

Am 3. November haben die Mitglieder des In-  
tegrationskreises das vom Koordinationsteam  
vorgestellte Konzept einstimmig verabschiedet.  
Der gesamte Aufgabenbereich gliedert sich in  
die Module „Kontakt und Beratung“, „Sprach-  
förderung“, „Instandhaltung und Ausstat-  
tung“, „Notfalleinsätze“, „Integrationshilfe“  
sowie „Koordination und Weiterentwicklung“.  
Aus diesen Modulen ergeben sich Arbeitspakete  
wie zum Beispiel „Fahrdienste“, denen sich die  
einzelnen Mitarbeiter/innen zuordnen. Zusam-  
men bilden sie jeweils ein Team, das dann bei  
Bedarf abgerufen werden kann.

Seinem Konzept hat der Integrationskreis eini-  
ge Grundsätze gleichsam als Präambel voran-  
gestellt.

So lauten die ersten Sätze: „Wir streben eine of-  
fene, christliche, humane und tolerante Grund-  
ausrichtung an. Wir begegnen den Menschen  
mit Anstand. Jeder Hilfesuchende soll vorbe-  
haltenlos als freier Mensch akzeptiert und geför-  
dert werden.“

Die Flüchtlinge in unseren Orten sind eine Be-  
reicherung, keine Bedrohung. Die Akzeptanz in  
der Bevölkerung ist größer, als manche Kritiker  
es wahrhaben wollen. Die Verantwortlichen im  
Rathaus, die Mitglieder des Integrationskreises  
und viele, viele Bürger haben dazu beigetragen,  
dass die Flüchtlinge nach Bedrohung und Not  
bei uns ein Refugium, eine menschenfreundli-  
che Unterkunft gefunden haben.

Alle Beteiligten befinden sich in einem Prozess  
des Lernens, trotz aller Anstrengungen blei-  
ben manche Probleme ungelöst. Vor allem die  
Suche nach Jobs für die Flüchtlinge gestaltet  
sich schwierig. Auch in manchen Gesprächs-  
situationen hat man das Gefühl, dass die Kom-

munikation gar nicht oder nur unzureichend  
gelingt. Dann gilt das chinesische Sprichwort:  
Ein Lächeln ist der kürzeste Weg zwischen zwei  
Menschen.



**Holzenergie**  
Schulte-Fecks  
**HSF**

Sebastian Schulte-Fecks  
info@holzenergie-schulte-fecks.de  
www.holzenergie-schulte-fecks.de  
Tel. 0151/40172434  
Am Sonneneck 4  
59889 Eslohe-Kückelheim

Innen- und Außenputz · Wärmedämmung · Sanierung · Renovierung

**Baugeschäft**  
**RICKERS**  
Meisterbetrieb

**Klaus Rickers**

Olper Straße 47 · 59889 Cobbenrode  
Tel.: 02973-3662 · Fax: 02973-81111 · Mobil: 0171-2168628  
www.baugeschaef-rickers.de · info@baugeschaef-rickers.de

Ob Motorsägen oder Rasenmäher:  
**Immer Qualität vom Profi.**  
**Von Husqvarna.**



In allen Leistungsklassen.  
Für jeden Einsatzzweck.

**Husqvarna**  
FORST & GARTEN

**Theo Bremke**  
Forst- und Gartentechnik  
59889 Eslohe-Bremscheid  
Tel. 02973/97020

**Meisterbetrieb**  
**FLIESEN KRANAUGE**  
 Kompetenz in Fliesen- und Natursteinverlegung  
 Fliesen-Kranauge@t-online.de · Cobbenrode Tel. 02973/2030 Fax 3860

 **DIE BADGESTALTER**

Frohe Weihnachten  
 und ein gutes und friedliches  
 neues Jahr.

Komplett mein Bad

**bürger**

 **DIE BADGESTALTER**  **MEISTER DER ELEMENTE**

Hauptstraße 1a · 59889 Eslohe  
 Tel.: 02973/97930 Fax 2436 · www.buerger-mde.de

**HS**

**Hubert Schulte**  
 Fleischerei und Partyservice · Eslohe

Hauptstraße 63 - 59889 Eslohe  
 Telefon 02973-6215  
 www.fleischerei-schulte-eslohe.de

*Umwelt erhalten + mitgestalten*

**heco**  
 NATURSTEINE

Besuchen Sie unseren Mustergarten!

Was wäre dein Garten ohne Natursteine?

Auf der Hube 2 · 59889 Eslohe-Cobbenrode  
 Telefon: 02973/81290  
 www.heco-natursteine.de

**PARKETT SAPP**  
*... natürlich in Eslohe!*

**Hier stimmt Preis und Leistung**

*Tapete macht aus Ihren 4 Wänden ein Zuhause.*

Tapeten von Glöckler ■ Michalsky ■ Esprit ■ Colani  
 Schöner Wohnen ■ u.v.m.

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in Eslohe.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PARKETT SAPP · Zum Fischacker 5 · 59889 Eslohe/Sauerland  
 Telefon 02973 417 · www.parkettsapp.de



Felizitas Henders,  
Eslohe-Obermarpe

## COBBENRODE 2015

Gibt man im Internet [www.cobbenrode.de](http://www.cobbenrode.de) ein, werden viele Informationen über den Ort Cobbenrode gegeben. So findet man das Verzeichnis: „Unser Cobbenrode“ mit den Unterpunkten: Cobbenrode damals – Cobbenrode heute... Das Verzeichnis: „Cobbenrode aktiv“ mit den Unterpunkten: Alte Mühle & Backhaus – Bei der Biene zuhause – Ausflugsziele – Ausschilderung der Wanderwege – Sauerland Card Info – Wandern rund um Cobbenrode – Der Stertschulthenhof... Das Verzeichnis: „Aktuelles“ mit den Unterpunkten: Cobbenroder Veranstaltungskalender – Aktuelles aus Cobbenrode... Das Verzeichnis: „Gastgeberverzeichnis“ mit den Unterpunkten: Essen & Trinken – Hotels in Cobbenrode – Pensionen in Cobbenrode – Ferienwohnungen in Cobbenrode... Das Verzeichnis: „Vereinsleben“. So ist das Medium Internet eine gute Informationsquelle über das Geschehen in unserem Ort Cobbenrode.

Der Gemeindesportverband (GSV) der Gemeinde Eslohe als Veranstalter und der FC Cobbenrode 1926 e.V. als Ausrichter veranstalteten erstmalig am 17.01.2015 die „Gala des Sports“ in der Schützenhalle in Eslohe. In der Vergangenheit lief diese Veranstaltung unter dem Namen „Tag des Sports“. Alljährlich ehrt der Gemeindesportverband (GSV) der Gemeinde Eslohe, der den Dachverband der Sportvereine in der Gemeinde Eslohe bildet, hervorragende Sportlerinnen und Sportler aus der Gemeinde Eslohe. Die Ehrungen der Volkssportler, der Sportabzeichen-Absolventen, der Gemeindevorsteher, Kreisvorsteher und Schulvorsteher, der Sportlerin und des Sportlers und der Damen- und Herren-Mann-

schaft des Jahres sowie die Ehrung verdienter Sportfunktionäre wurden erstmals in ein abwechslungsreiches buntes Nachmittags- und Abendprogramm aus Sport, Show, Musik und Tanz eingebunden. Von der 1. Vorsitzenden des Gemeindesportverbandes (GSV), Martina Freifrau von Weichs, kamen die folgenden Worte (auszugsweise): „Die sportliche Betätigung im Verein ist kein Auslaufmodell. Beweis dafür seien die vielfältigen Aktivitäten der Sportvereine in der Gemeinde Eslohe. Die Sportvereine bilden eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde Eslohe und sind insbesondere auch eine wesentliche Stütze der Kinder- und Jugendförderung. Mit der „Gala des Sports“ soll auch denen gedankt werden, die sich für den Sport einsetzen.“ So erwies sich das neue Veranstaltungskonzept als voller Erfolg und der FC Cobbenrode 1926 e.V. ist in 2016 als Ausrichter der „Gala des Sports“ wieder mit dabei.



Weitere ehrenamtliche Aktivitäten zeigte der „Trinkerclub Cobbenrode“. In 2010 stiftete der Club ein großes beleuchtetes Kreuz aus

Kyrill-Eiche, welches von den Mitgliedern in Eigeninitiative aufgebaut wurde. Seitdem werden Pflegearbeiten und Beleuchtung des Kreuzes übernommen. Anlässlich des 30jährigen Club-Jubiläums wurde ein „Back to the Rock II“-Rockevent für den 08.11.2014 organisiert. Aus dem Erlös dieses gelungenen Events wurde nun eine neue Sitzgruppe am Kyrill-Kreuz aufgebaut. Auch wurde in mehrere Hinweisschilder investiert. Spaziergänger und Wanderer können von dort aus einen herrlichen Ausblick in aller Ruhe genießen. Der „Trinkerclub“ sieht sich als kleiner Verein

mit großem Interesse an der Mitgestaltung des Dorflebens.

Aktueller Zeitungsbericht: Jetzt reicht's: Cobbenroder fordern Überweg. Seit mehr als 20 Jahren wünschen sich die Cobbenroder nun schon einen Überweg für ihre Ortsdurchfahrt. Nicht nachvollziehbar ist, dass es bis heute nicht möglich ist, eine „Gehweg-Querung“ zu schaffen, wie beispielsweise in anderen Orten. Hoffen wir weiter, dass sich Verordnungen oder Vorschriften ändern und das Geforderte sich doch plötzlich umsetzen lässt.

**KR design** seit 1992 *wir machen Werbung!*

Beschriftungen, Schilder,  
Digitaldruck, Textildruck,  
Bestickungen,  
Textil- u. Werbemittelhandel

Fon (0 29 73) 97 94 3-0  
59889 Eslohe-Bremke  
[www.kr-design.de](http://www.kr-design.de)

Ihr kompetenter Ansprechpartner für aktuelle Schuhmode und individuelle Einlagenversorgung.

**easymotion**

WALDLÄUFER  
ströber  
MEINDL  
LEGERO  
BIRKENSTOCK  
ROMBAR

**Keite**  
immer in Bewegung  
Orthopädie und Schuhtechnik Thomas Keite

**SPEDITION OSEBOLD**

HEYEWEG 2  
59889 WENHOLTHAUSEN  
02973 6163  
02973 6829

**Altbrod**  
Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbauarbeiten  
59889 Eslohe-Wenholthausen • Tel.: 0 29 73/ 97 16-0

[www.Altbrod.de](http://www.Altbrod.de)

**SIEBRICHHAUSEN'S WELTBIERE**  
SCHMALLENBERG MARKANT

Riesen Auswahl auf 600 m<sup>2</sup>  
300 verschiedene Biere ständig vorrätig  
Bayrische Bierspezialitäten  
Ständig wechselnde Aktionen  
Themenwochen  
Bierverkostungen

[www.weltbier.com](http://www.weltbier.com)

Siebrichhausen's **MARKANT**

Schmallenberg, Bahnhofstraße 18  
Bad Fredeburg, Holthausener Straße 1  
Wenholthausen, Südstraße 3

MEIN LEBENSMITTEL-FRISCHEMARKT



*Peter Hönninger,  
Wenholthausen*

## INTEGRATION IN WENHOLTHAUSEN

Zurzeit gibt es in der Öffentlichkeit nur noch ein Thema: Flüchtlinge in Deutschland. Egal ob Nachrichten im Fernsehen, Berichterstattung in Zeitung oder Internet und auch in den meisten persönlichen Gesprächen ist dieses Thema allgegenwärtig. Neben wenigen, ablehnenden Grundhaltungen gibt es ungemein viel Hilfsbereitschaft gegenüber den Menschen, die wegen Krieg und persönlicher Not zu uns kommen und hier unsere Unterstützung benötigen. In der Gemeinde Eslohe hat man sich für eine dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge in kleineren Einheiten entschieden. In Wenholthausen wurden neben der bestehenden Unterkunft im Sylbkeweg (mit aktuell 26 Männern) seitens der Gemeindeverwaltung 2 leer stehende Wohnhäuser angemietet: in der Mathmeckestraße (zurzeit belegt mit 17 Personen) und in der Johannes-Steven-Straße (zurzeit belegt mit 21 Personen)\*. Ein weiteres Haus für 12 Personen wird ab Januar in der Königstraße angemietet.

An dieser Stelle soll die Flüchtlingsthematik mal nicht „von oben“ betrachtet werden, sondern die Situation vor Ort beschrieben werden. Da wir von hier aus nicht in die nationale Politik eingreifen können (dort, wo die Rahmenbedingungen geschaffen werden), wird getan, was man vor Ort tun kann: unterstützen und integrieren! Dazu haben sich ehrenamtliche Helfer im Integrationskreis Eslohe-Wenholthausen zusammengeschlossen. Darüber hinaus gibt es noch weitere Dorfbewohner, die freiwillige Hilfestellung leisten.

Die Unterbringung der Familien mitten in bestehende Wohngebiete hat sich dabei als vereinfachender Faktor erwiesen. Die anfängliche Verunsicherung ist schnell der im Sauerland vorherrschenden Nachbarschafts-hilfe gewichen. Die Ansätze zur Hilfe sind dabei ganz unter-

schiedlich: die Jungs aus Nigeria werden mit zum Fußballtraining genommen und die Erwachsenen haben die Möglichkeit, regelmäßig mit Wanderführer Albert Nagel durch die Wälder zu gehen. Aufgrund der begrenzten Mobilität werden gemeinsame Einkaufstouren organisiert und die neuen Schulkinder wurden anfangs von Eltern der Mitschüler begleitet. Dabei ist die übergangsweise Beschulung der Wenholthausener Kinder in Eslohe aus integrativer Sicht eine zusätzliche Hürde. Und noch eine weitere Besonderheit gibt es: In Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung und der Ausländerbehörde des HSK besteht die Möglichkeit, sich die Unterstützung der Flüchtlinge im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten in die Vereine zu holen. Dazu können sich alle Vorstände der „Hölter“ Vereine an eine zentrale Stelle wenden, von der aus dann die unentgeltliche Unterstützung koordiniert wird. Eine Möglichkeit, die Kontakte schafft und für alle Beteiligten eine win-win-Situation darstellt.

Natürlich läuft nicht alles rund. So wurden in einem Fall Sozialstunden gegen einen Jugendlichen verhängt, der diese Stunden in Wenholthausen mit dem Gemeindemitarbeiter des Heimatvereins ableistete. Interessant ist aber die Sichtweise der Mitbewohner des Jugendlichen: Schnell kam die Frage auf, was zu tun sei, um ebenfalls Sozialstunden ableisten zu „dürfen“. Ein Beweis für die teils unerträgliche Langeweile, die den Flüchtlingen im laufenden Asylverfahren aufgebürdet wird.

Lösungsansatz: Kinder als Vorbild.

Wo sich Erwachsene in der Kommunikation oft schwer tun und Sprachbarrieren nicht überwinden können, ist es für Kinder selbstverständlich, ohne Berührungsängste und Vorurteile wortlos zu kommunizieren und spielerisch zueinander zu finden. Erste Einladungen zu Kindergeburtstagen wurden ausgesprochen und gemeinsame, tolle Nachmittage verbracht. Dies sollten wir uns zum Vorbild nehmen: Auch wenn die Sprache nicht die gleiche ist, warum nicht mal aktiv den Kontakt suchen?

\* Die hier genannten Zahlen sind vom 28.11.2015. Zum Erscheinungstermin des Esselboten kann sich die Situation bereits wieder verändert haben. Die nicht vorhersehbare Anzahl an Personen, die täglich in der Gemeinde Eslohe eintreffen können, sind wohl die größte Herausforderung für die Gemeindeverwaltung, da eine vernünftige, bedarfsgerechte Planung äußerst schwierig ist.



Rita Sommer,  
Reiste / Bremke

## ORTSVERBAND DER LANDFRAUEN IN ESLOHE

### EIN VERBAND NUR FÜR LANDFRAUEN ODER FÜR FRAUEN VOM LAND?

Der Esloher Ortsverband der Landfrauen ist einer von 10 Ortsverbänden im Kreislandfrauenverband Hochsauerland. Insgesamt sind dort mehr als 1.500 Frauen organisiert.

Der Kreislandfrauenverband Hochsauerland gehört zum Westfälisch-Lippischen LandFrauenverband (WLLV). Dort sind 43.000 Frauen durch ihre Mitgliedschaft organisiert. 44% kommen aus landwirtschaftlichen Berufen und 56% kommen aus anderen Berufen. In 361 Ortsverbänden, 3 Bezirksverbänden und 20 Kreisverbänden bilden sie ein starkes Netzwerk für die Frauen im ländlichen Raum.

Woran denkt man, wenn man „Landfrauenverband“ hört? Zuerst kommt jedem die „Landfrau“ in den Sinn, die in der Landwirtschaft verankert ist, die auf dem Betrieb ihres Mannes im Stall oder im Außenbetrieb mithilft, die Haushalt, Familie und „Agrarbüro“ managt und vielleicht noch einen großen Garten bewirtschaftet.

Dies ist aber auch in Eslohe nicht mehr der Fall, was die Mitgliederzahl aus dem nichtlandwirtschaftlichen Bereich beweist. Viele „Landfrauen“ haben vielleicht noch landwirtschaftliche Wurzeln, gehen aber z.B. außerlandwirtschaftlichen Berufen nach oder haben direkt nichts mehr mit Landwirtschaft zu tun. Allen gemeinsam ist das Leben in unserer ländlichen Esloher Region. Sie alle bilden ein wertvolles Netzwerk für unsere Heimat.

In Eslohe sorgt das Vorstandsteam unter der Leitung von Anne Babilon aus Herhagen dafür, dass dieses Netzwerk mit Leben erfüllt wird. Hier

sind nicht nur die Bäuerinnen willkommen, sondern alle Frauen vom Land. Allen gemeinsam ist die Begeisterung für unseren ländlichen Lebensraum.

Das Image der Landfrauen ist längst nicht mehr so „verstaubt“, wie manch Außenstehender glauben möchte. Im Gegenteil, das Leben im Landfrauenverband kennt viele Facetten.

Landfrauen positionieren sich in zahlreichen Gremien aus dem gesellschaftspolitischen und kirchlichen Bereich sowie im Agrarbereich und bringen dort die Anliegen der Frauen und Familien auf dem Lande ins Gespräch. Sie engagieren sich für das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben im Dorf und vor Ort. Bei vielen gemeinschaftlichen Aktionen und Unternehmungen, nicht nur auf Ortsverbandsebene, sondern auch auf Kreisebene, fördert man aktiv das Miteinander und Füreinander der Frauen.

Einige Beispiele aus der Verbandsarbeit dokumentieren die vielfältigen Möglichkeiten, sich bei den Landfrauen zu engagieren oder deren breites Spektrum beim Jahresprogramm zu nutzen.

1. Verbraucheraktionen, um für die Nachhaltigkeit und Wert-Schätzung der Lebensmittel zu sensibilisieren. Durch „Einsätze“ in den Grundschulen können die Grundschul Kinder einen „Ernährungsführerschein“ erlangen. Bei diesem Projekt wird Wissen aber auch praktische Fähigkeiten zum Umgang mit Lebensmitteln mit viel Spaß durch eine Fachfrau vermittelt. Ziel ist das Erlangen von Alltagskompetenzen, mehr Selbständigkeit, wertschätzender Umgang mit Lebensmitteln und die Entwicklung eines gesünderen Lebensstils. Ein schönes Beispiel für Ernährungs- und Verbraucherbildung, denn das geht uns alle an.



2. Esloher Frauenfrühstück; Unter der Federführung des Esloher Ortsverbandes hat sich diese feste Veranstaltung im Herbst sehr gut etabliert.

In diesem Jahr referierte in Reiste Fr. Maria Köhne zum Thema „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“.

Dieses Phänomen geht heute alle an, angefangen bei den Bäuerinnen, die als Familienmanagerinnen den Spagat zwischen landwirtschaftlichem Betrieb, Beruf, Haushalt, Kindern und Altenteilern meistern müssen.

Auch die „Nichtbäuerinnen“ fanden sich im Vortrag wieder, denn Stress kann bekanntlich viele Gesichter haben. Gerade solch eine Veranstaltung demonstriert, was Frauen verbindet, was von Frauen in der ländlichen Gesellschaft verlangt wird und wie positiv der Austausch miteinander sein kann.

Viele begeisterte neue Verbandsmitglieder wurden bei dieser Veranstaltung gewonnen.

3.It's crime-time: Unter diesem Motto fand in Wenholthausen im November eine Krimilesung für junge Landfrauen, nicht nur aus Eslohe, statt.

Kunst, Kultur und Kreativität sind wichtige Bausteine in dem Landfrauenangebot.

Außerdem sollen alle Altersgruppen angesprochen werden. Hier waren es die jungen Landfrauen, bei anderen Veranstaltungen sind es mal die Ü 60er oder die Senioren.

Wer neugierig geworden ist kann sich informieren beim Kreislandfrauenverband Hochsauerland unter [www.wllv.de](http://www.wllv.de). Eine Vielzahl

von Angeboten über das Jahr verteilt bietet Perspektiven für uns Frauen im ländlichen Raum. Das Spektrum geht von Autogenem Training, über einen Lehrgang zur Agrarbürofachfrau, Kochkursen, PC-Kursen, bis hin zu Werksbesichtigungen uvm.

Es lohnt sich, das Führungsteam um Anne Babilon anzusprechen (Maria Schulte, Eslohe; Ingrid Wagner, Niedermarpe, Rita Kran-Heine-

mann, Wenholthausen; Brigitte Bremke, Bremscheid; Sandra Reimann, Eslohe, Marlies Plugge Landenbeck, Christiane Fuchte, Beisinghausen).

Durch das Engagement im Landfrauenverband können wir Zukunft und Lebensqualität im ländlichen Raum mitgestal-

ten. Wir können unser soziales Miteinander in unseren Orten beeinflussen, unabhängig davon, ob wir einen landwirtschaftlichen Hintergrund haben oder nicht.

Fazit: Das Mitmachen im Landfrauenverband bereichert nicht nur die „Bäuerin“, sondern schafft den Frauen im Esloher Raum ein Netzwerk, sich persönlich zu entwickeln, das Landleben aktiv mitzugestalten und Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, unabhängig von Alter und Herkunft der Frauen.

Unter dem Motto „Engagement macht stark“ wünsche ich viel Freude beim Mittun und Neueinsteigen.





*Peter Feldmann,  
Kückelheim*

## „FEIERN MIT FREUNDEN“

SO LAUTETE DAS MOTTO  
DES 18. GEMEINDESCHÜTZENFESTES.

Turnusmäßig war die Schützenbruderschaft St. Hubertus Kückelheim nach 21 Jahren wieder Ausrichter. Schnell war den Kückelheimer Schützen klar, dass die Schützenhalle nicht alle Teilnehmer und Gäste fassen würde. Ein Zelt musste her – zum ersten Mal in der Geschichte des Gemeindefestschützenfestes. Auch der Platz an der Vogelstange würde für die erwarteten Gäste nicht ausreichen. Das Vogelschießen sollte an anderer Stelle mit einer mobilen Vogelstange durchgeführt werden. Durch diese Umstände wurde das Fest für die kleinste Bruderschaft in der Gemeinde zu einer großen Aufgabe. Daher wurde schon 1 Jahr vorher aus den Reihen der Vorstandsmitglieder ein Festausschuss ins Leben gerufen, der die Planung, Organisation und Durchführung auf die Beine gestellt hat. Durch die breite Unterstützung der Schützenbrüder, der Dorfbewohner und insbesondere der Firma Ketten-Wulf konnte diese Aufgabe jedoch erfolgreich gemeistert werden. Diese stellte ihr Betriebsgelände und -gebäude am Sportplatz für die Messe, das Vogelschießen und sonntags zum Antreten der Vereine und Abholen der Majestäten mit ihren Hofstaaten zur Verfügung.

Für das Vogelschießen wurde eine Firma aus Münster mit einer mobilen Vogelstange verpflichtet. Alle Vorstandsmitglieder und viele Schützenbrüder halfen, die Halle, das Zelt und den Festplatz am Sportplatz herzurichten. Die Kückelheimer Frauen haben für die festliche Dekoration und den Blumenschmuck in der Schützenhalle, im Zelt und beim Gottesdienst gesorgt. Die Vorbereitung war bis dahin schon eine

Gemeinschaftsleistung, die sich während und nach dem Fest fortsetzte. Eine Schwierigkeit stellte noch die Baustelle an der Straße zum Hohenstein dar. Durch den Einsatz der Gemeinde Eslohe und die ausführende Firma Knoche wurde diese jedoch für den Festzug „begehrbar“ gemacht - es gab jedoch etwas, was niemand beeinflussen konnte: Das Wetter! - Das musste man auf sich zukommen lassen ...

Sodann konnte das Fest schließlich beginnen. Nach dem Antreten und der Kranzniederlegung am Ehrenmal ging es zum ökumenischen Gottesdienst zum Gelände am Sportplatz. Dieser Stand unter dem Motto: „Alles unter dem Schützenhut“ und wurde von Pastor Danne und Pastor Rademacher gehalten.

Das anschließende Vogelschießen wurde von vielen Zuschauern aus Nah und Fern beobachtet. Nach einem spannenden Schießen wurde Steffen Büenfeld aus Reiste mit dem 113. Schuss neuer Gemeindefestschützenkönig. Wesentlich schneller ging es bei der Ermittlung des Gemeindefestkönigs. Nach nur 33 Schuss wurde Daniel Kenter – ebenfalls aus Reiste – neuer Gemeindefestschützenkönig!

Der Vogel fiel fast unversehrt zu Boden. Mit einem so schnellen Ende des Schießens hatte auch der Vogelbauer und Betreiber des Schieß-



stands, Karl-Heinz Höhne, nicht gerechnet. Während des Vogelschießens wurde eine Hut-sammlung zugunsten des Integrationskreises Flüchtlingshilfe Eslohe durchgeführt. Zusammen mit der Kollekte ergab sich der Betrag von 1.400,- Euro. Dieser wurde später durch die Bruderschaften auf die stolze Summe von

2100,- Euro aufgestockt. Die Übergabe erfolgte am 23. September durch die Vorsitzenden der Bruderschaften an die Mitglieder des Integrationskreises. Der nächste Höhepunkt war abends in der Schützenhalle die Proklamation der neuen Majestäten und die Übergabe der Gemeindestandarte. Unter tosendem Beifall wurden



die neuen Majestäten - insbesondere von ihrem Reister Gefolge - bejubelt. Steffen Büenfeld aus Reiste löste damit Steffen Korte aus Cobbenrode als Gemeindejungschützenkönig ab. Daniel und Miriam Kenter – ebenfalls aus Reiste – wurden als Nachfolger von Martin und Andrea Schulte aus Bremke proklamiert. Anschließend wurde die Gemeindestandarte von den Bremker an die Reister Schützen übergeben.

Nach diesem feierlichen Zeremoniell wurde vor der Schützenhalle zum Zapfenstreich angetreten - ein weiterer Höhepunkt im Festablauf! Dieser wurde durch den Musikverein Endorf und das Tambourcorps Serkenrode hervorragend gespielt und von der Esloher Feuerwehr eindrucksvoll umrahmt. Der feierliche Ablauf wurde durch den einsetzenden starken Regen etwas „verwässert“. Die „leicht feuchten“ Uniformen konnten die Schützenbrüder und die sehr zahlreichen Gäste in der Schützenhalle jedoch nicht vom Feiern bis in die Nacht abhalten.

Nachdem die Kückelheimer Schützenbrüder die Schützenhalle und den Festplatz morgens wieder hergerichtet hatten, konnte ab 13.00 Uhr am Gelände am Sportplatz angetreten werden. Die Schützenbruderschaften mit ihren Majestäten, Hofstaaten, die Musikvereine und Ehrengäste bildeten später den imposanten Festzug mit über 700 Teilnehmern. Nach den Grußworten vom

1. Vorsitzenden der Kückelheimer Schützen, Martin Wiese-Wagner, und Bürgermeister Stephan Kersting startete der Festzug pünktlich um 14.00 Uhr. Dunkle Wolken und leichter Regen konnte der guten Stimmung im Festzug wiederum nichts anhaben. Die ausgelassene Stimmung steigerte sich in der Schützenhalle und im Festzelt nach-



mittags und bis zum späten Abend noch – stets angeführt von dem neuen Königspaar Daniel und Miriam Kenter – getreu dem Motto: „Feiern mit Freunden“.

Alle waren sich einig: Wir freuen uns auf das nächste Gemeindestandartenfest 2018 in Reiste!

## TAXI FABRI

ESLOHE\_02973/81414

**PERSONENBEFÖRDERUNG  
KRANKENFAHRTEN  
KURIERDIENST**

**Thorsten Fabri**  
Wennerwaldstraße 4  
59889 Eslohe

**Telefon: 02973/81414**  
**Telefax: 02973/81415**

Ich fahr Sie überall hin ... denn Sie wissen ja, ich bin immer in Fahrt!

Ihr Thorsten Fabri



Steffi Sommer,  
Vorsitzende Junge Union  
Eslohe

## ORGANSPENDE

### 1. Die Fakten

Derzeit stehen 12000 Kranke auf den Wartelisten für ein Spenderorgan. Den größten Bedarf gibt es für die Nieren, es folgen Leber, Herz, Lunge und Bauchspeicheldrüse. Neben den bereits genannten können mittlerweile auch Haut, Blut, Knochenmark, Eizellen, Blutgefäße, Darm, Luftröhre, Gehörknöchelchen, Herzklappen, Augenhornhaut, Knochen, Knorpel, Lunge, Sehnen und sogar Hirnhaut transplantiert werden. Ein einzelner Organspender kann also sehr vielen Menschen „nützen“. Auch hat eine repräsentative Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung aus dem Jahr 2013 gezeigt, dass 68 Prozent der 14- bis 75-Jährigen für den Fall ihres Todes zu einer Organspende bereit wären. Allerdings haben nur 28 Prozent dieser Altersgruppe einen Organspendeausweis. Das sind 40 Prozent, die „verloren gehen“.

### 2. Warum haben nur so wenige einen Organspendeausweis?

Während wir Organspendeausweise in Eslohe verteilt haben, ist uns aufgefallen, dass viele Leute zu wenig über das Thema Organspende wissen. Viele haben uns entgegnet, sie seien zu alt. Das trifft jedoch nicht zu. Grundlegend für die Organ- und Gewebespende ist nicht das Alter, sondern der allgemeine Gesundheitszustand und der Zustand der Organe. Nach unten und oben gibt es keine Altersgrenze. Bei Kindern bis zum 14. Lebensjahr entscheiden die Eltern, ob Organe oder Gewebe gespendet werden. Ab dem 14. Geburtstag können Jugendliche einer Organentnahme selbst wi-

dersprechen, ab 16 können sie entscheiden, ob sie zustimmen oder eine Entnahme ablehnen. Vorwände oder Unwissenheit sollten nicht ausschlaggebend für eine Organspende sein. Man kann also auch in einem hohen Alter einem anderen Menschen mit einer Organspende helfen.

### 3. Was beinhaltet der Organspendeausweis?

Auf dem Spenderausweis kann nicht nur angekreuzt werden, dass bei einem Ableben Organe zur Verfügung gestellt werden, auch eine begrenzte Organentnahme und ein Nein zur Organspende sind möglich. Ein Vorteil des Organspendeausweises ist es, dass Angehörige die schwere Entscheidung nicht treffen müssen und der Wille des Betroffenen berücksichtigt wird. Für viele junge Menschen scheint das Thema Organspende weit weg. Doch durch Unfälle einerseits oder Krankheit andererseits können auch sie betroffen sein. Organspende ist eine Herzensangelegenheit für jede Altersklasse!

Um auf dieses sensible und wichtige Thema aufmerksam zu machen, haben wir, als Teil der JU HSK, am Tag der Organspende 2015 im ganzen Hochsauerlandkreis über 1.000 Organspendeausweise verteilt. Wenn jetzt auch du wissen willst, wo man sich informieren kann und wie man einen Organspendeausweis erhält, dann findest du alles unter [www.organspende-info.de](http://www.organspende-info.de).



Die Junge Union Hochsauerland erhielt auf dem JU NRW-Tag 2015 in Duisburg für ihre Organspende-Aktion den ersten Preis in der Kategorie „Beste Aktion“.



Ralf Schmidt,  
Eslohe

## INFRASTRUKTUR AUS SICHT EINES SENIORS

...ich darf mich kurz vorstellen ... ich heiße Johannes, bin 75 Jahre alt und lebe im Jahr **2035** wieder im schönen Eslohe!

Der ein oder andere wird sich vielleicht noch an mich erinnern. Bis 2015 habe ich hier gewohnt; musste dann jedoch aus beruflichen Gründen in die weite Welt; möchte jedoch nach 20 Jahren, also im Jahr 2035 wieder zurück in die Heimat. Warum fragt ihr?

Weil Eslohe noch vor kurzem für die hervorragende Infrastruktur für ältere Personen ausgezeichnet worden ist und ich mich mit meinen körperlichen Einschränkungen in einer Wohngemeinschaft gut aufgehoben fühle.

### WILLKOMMENSKULTUR

Als erstes möchte ich betonen, wie herzlich Ältere aufgenommen und betreut werden. Seit die Stadtflucht im Jahr 2020 aufgrund nicht mehr bezahlbarer Mieten begann, schlossen sich Einwohner zusammen, ein barrierefreies Eslohe mit hohen Serviceleistungen zu schaffen.

Daraus entwickelte sich ein „Info-Point“ für alle Einwohner bestehend aus Personen im Rentenalter, die ihr Wissen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen und somit das Leben in Eslohe bereichern.

### MOBILITÄT

Direkt nach Ankunft habe ich mich einer Fahrgemeinschaft angeschlossen. Ein rüstiger Rentner steht den ganzen Tag als **Fahrbereitschaft** für eine Gruppe an Bewohnern zur Verfügung. Als Angestellter eines Taxi-Unternehmens kann

er diesen Service anbieten, bleibt gleichzeitig dem Arbeitsmarkt sozialbeitragspflichtig erhalten. Die Kosten können leicht von den fünf Personen gestemmt werden; benötigen wir doch kein eigenes Fahrzeug.

Seit dem die **Rollatoren mit elektrischem Antrieb** versehen wurden, kann ich mich wunderbar in Eslohe bewegen. Per Satellit werde ich durch den Ort navigiert. Wir alle in der Wohngemeinschaft werden den Tag über von unserm „Butler“ betreut. Ich nenne ihn **Sam**; ist ein Roboter, wurde 2025 entwickelt und unterstützt den Tagesablauf im Sinne der ambulanten Pflege.



### MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Da sind wir ja schon bei der Pflege. Die medizinische Versorgung hat ja riesengroße Sprünge gemacht. Mein guter „**Sam**“ (**mein Roboter**) unterstützt mich in meinen vier Wänden. Er holt mich aus dem Bett, reicht mir die dosierten Tabletten und überwacht meinen Gesundheitszustand. Er bringt mich sogar zur wöchentlichen Doppelkopfrunde. Vielleicht kann er ja irgendwann auch mal mitspielen???

Im Sinne der Erstversorgung wurde die „**First-Aid**“-Gruppe der Feuerwehr weiter ausgestattet mit dem Ziel, entstandene Lücken im Notfall zu schließen. „Hut ab“ denke ich mir da immer...

Mein Arzt ist jeden Tag per Videotelefonie zu erreichen. Eine tolle Sache; kann er doch entscheiden, ob ein Hausbesuch notwendig wird.

Falls ich sonst mal zum Arzt muss, kann ich die „variablen Ärztstunden“ besuchen. Dabei teilen sich Ärzte über die Woche eine Praxis.

**NAHVERSORGUNG**

Mit dem Bau des Fachmarktzentrum im Jahr 2015 wurde die Nahversorgung über einen sehr langen Zeitraum sichergestellt. Zusätzliche Serviceleistungen kamen in den Folgejahren hinzu. So ist der **Bring-Service** von Lebensmitteln bis zum Haus selbstverständlich.

**BILDUNG**

Unter dem Motto „Alt für Jung – Jung für Alt“ hat sich eine kleine „Bildungs-Institution“ etabliert. Unterstützt von der Fachhochschule in Meschede werden **Studiengänge für Ältere** angeboten. Auch frühere UNI-Professoren aus dem Urbanen machen gerne Urlaub in Eslohe und referieren über ihr Fachgebiet. Zudem werden jüngere Mitbürger von Älteren in der Schulausbildung unterstützt. An dieser Stelle möchte ich auch daran erinnern, wie damals die eingebürgerten Flüchtlinge aus dem Jahr 2015/16 ehrenamtlich unterstützt und eingliedert wurden. ... war echt klasse ... Die ersten

dieser Mitbürger stehen nach arbeitsreichen Jahren jetzt auch schon wieder vor der Rente...

**EHRENAMT**

Alle oben genannte Punkte werden durch das Ehrenamt unterstützt. Schon toll, wie ältere Personen ihr Wissen und Lebensweisheit an alle Bürger weitergeben können!

**STÄDTEPARTNERSCHAFTEN**

Die Städter haben längst die Vorzüge von Eslohe kennengelernt; konnte doch im Jahr 2030 mit den neuen **Städtepartnerschaften** ein reger Austausch zwischen Stadt und Land stattfinden. Ob es die Kultur, Touristik oder auch auf gewerblicher Ebene ist; auf all diesen Gebieten konnten beidseitig Synergien gezogen werden! Bevor ich jetzt so richtig in´s Schwärmen komme, muss ich mich jetzt kurz halten.... Ich treffe mich heute noch mit meinen Freunden im Park zum Open-Air-Kino...

... was läuft wohl? Natürlich ... Zurück in die Zukunft! ☺

Viele Grüße, Euer Johannes

**Stefan Sommer**  
**Tiefbauarbeiten**

- Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten

Zum Lumberg 10a  
 59889 Eslohe-Bremke  
 Tel. 0 29 73/18 84 - Fax 0 29 73/81 80 34  
 Mobil 01 72/8 00 94 47



**AS**

**Auto-Schneider**  
 Kfz.-Werkstatt, CALPAM-Tankstelle  
 Neu- und Gebrauchtwagen  
 59889 Eslohe-Wenholthausen  
 Tel. (02973) 6270, Fax 2683

**RALF SCHMIDT**  
 ARCHITEKTURBÜRO

Arpe 42  
 57392 Schmallenberg  
 Tel.: 0 29 71 - 90 84 40  
 Fax: 0 29 71 - 90 84 42

[schmidt.arpe@t-online.de](mailto:schmidt.arpe@t-online.de) [www.abrs.de](http://www.abrs.de)



**Praxis für Physiotherapie**

**Melanie Blennemann**

Hauptstraße 88 a  
 59889 Eslohe  
 02973 97 92 50

Termine nach Vereinbarung





Ulrich Bartsch,  
Eslohe

## GENIALE IDEEN FÜR UNSERE EINHEIMISCHE AUTOMOTIVE- INDUSTRIE

Wer kann schon ahnen, dass sich am Rande eines eher unauffälligen Wohngebietes in den top- restaurierten Räumlichkeiten einer ehemaligen Schreinerei- gelegen in zweiter Reihe hinter normalen Zweifamilienwohnhäusern aus den 60-er Baujahren mitten in Cobbenrode- eine der innovativsten und kreativsten Ideenschmieden der südwestfälischen Automobilzuliefererindustrie verbirgt ?

Dass ausgerechnet hier die ersten selbst entwickelten und auch hier konstruierten AGR- Kühler- Prototypen für die kommende V6- TDI- Dieselmotoren generation von Volkswagen auf den Versand warten ?



Die in Cobbenrode entwickelten VW- Abgasrückführungskühler warten auf den Versand in die VW- Entwicklungsabteilung

Denn gerade diese sollen durch eine Kühlung der Abgase bei der Rückführung in die Umwelt den Schadstoffausstoß so nachhaltig reduzieren, dass in Zukunft höchstwahrscheinlich eine Manipulation von Steuergeräten überflüssig wird, um gesetzliche Grenzwerte einzuhalten.



Einzelne unmontierte Kühllamellen, Vorseerienmodelle und endgültig fertige Prototypen der kommenden V6-TDI- AGR- Kühler

Diese von der Cobbenroder Firma DeConPro GmbH entwickelten und kurz vor der Serienreife stehenden VW- Abgaskühler- Prototypen werden zum Erscheinungstermin dieses Esselbotens 2015 bereits in mehreren Volkswagen- Testfahrzeugen eingebaut sein und unter härtesten Bedingungen von Feuerland bis in den Wüsten Nevadas auf ihre Tauglichkeit und Verwendbarkeit in kommenden Motoren generationen geprüft werden, während zeitgleich im Werk auf mehreren Abgasprüfständen spezielle Umweltprogramme simuliert werden.

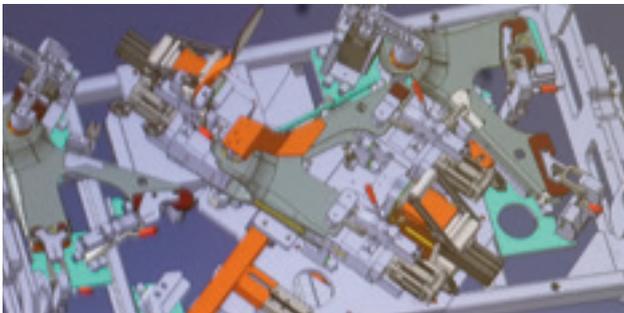
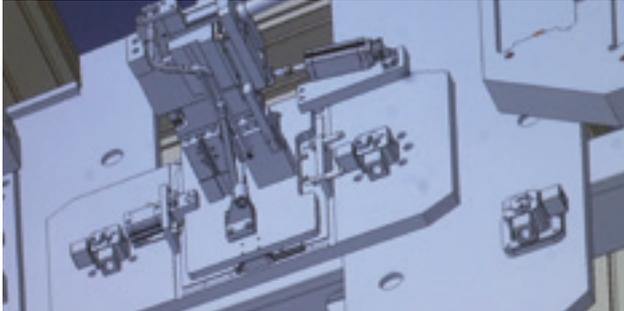


Ein von DeConPro entwickelter Kopfstützen- Prototyp für die Mercedes M- Klasse

Bei De(velopment)Con(struction)Pro(totyping) ist der Name also noch wirklich Programm, da stets in enger Absprache mit dem Kunden ein Bauteil zunächst entwickelt und mithilfe von CAD/ CAM- Programmen am PC designt wird, dann die ersten Werkzeuge zu dessen Herstellung von erfahrenen Sondermaschinenbaukonstruktoren gebaut werden, um später mit diesen Werkzeugen dann die ersten Prototypen zu

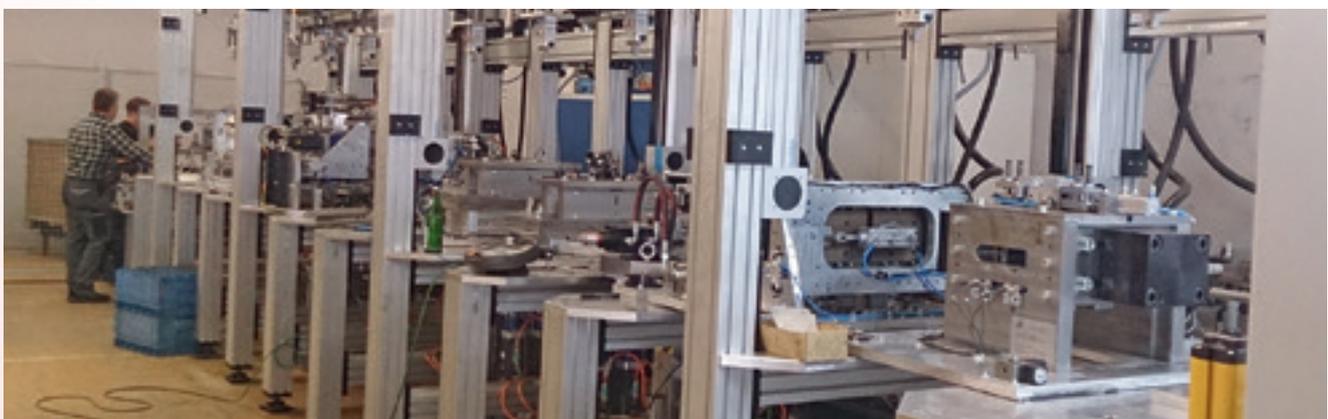
konstruieren.

Haben sich diese Werkzeuge dann beim Bau der Prototypen bewährt, werden zunächst massenfertigungstaugliche Serienwerkzeuge entwickelt, um diese dann in eine spätere Transferanlage zur Serienherstellung zu integrieren.



*Die einzelnen Werkzeuge werden zunächst auf CAD / CAM- Programmen entworfen*

Auf der von DeConPro geplanten, entwickelten und unter Mithilfe einiger beteiligter Partner mehr oder weniger komplett in Cobbenrode konstruierten Transferanlage zur automatischen Fertigung von Mercedes- Kopfstützen für die C- Klasse und die kommende E- Klasse stellt der mit dieser Anlage belieferte Sunderaner Automotive-Hersteller bereits jetzt über 2 Millionen Kopfstützen pro Jahr her.



*Die in Cobbenrode geplante und gebaute fertige Transferanlage steht bereits bei einem Automotive- Hersteller in Sundern und produziert vollautomatisch 2 Mio. Mercedes- Kopfstützen pro Jahr*

Am Beginn dieses Fertigungsprozesses steht zunächst eine Anfrage mit einer Zeichnung der Kopfstütze nach der technischen Machbarkeit, die von DeConPro überprüft und in Bezug auf die Umsetzbarkeit für die Serienproduktion hin korrigiert wird.



*Zunächst liegt den Cobbenrodern nur eine Zeichnung der Kopfstütze vor, aus der dann ein Prototyp entwickelt wird*

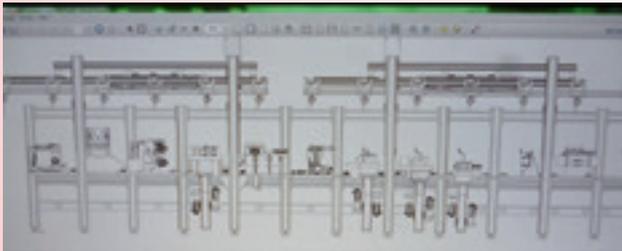
Nachdem der Kunde die Korrekturen genehmigt, werden erste Prototypenwerkzeuge entwickelt und damit in Cobbenrode auch erste Kopfstützenprototypen gebaut, die dann bei Mercedes in die Erprobungsphase gehen, d.h. diversen Crash- und Pendeltests unterzogen werden.

Die Erkenntnisse aus diesen Crashtests werden bei DeConPro insoweit umgesetzt, als dass die Kopfstütze in Details geändert wird, der neue Prototyp wieder und wieder getestet wird und erst nach mehreren Erprobungsphasen und Änderungsprozessen der endgültige Kopfstützenprototyp feststeht.



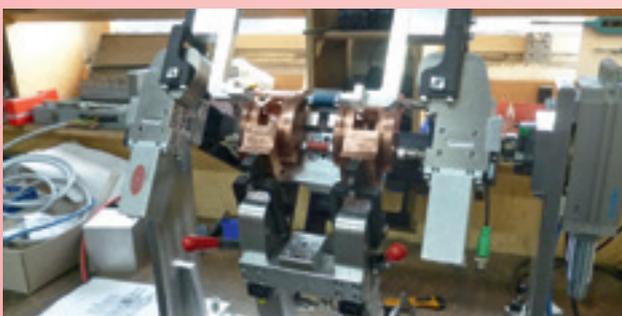
*Nach vielen Änderungsprozessen liegt irgendwann ein fertiger Kopfstützen-Prototyp vor*

Erst dann beauftragt der Sunderaner Automotiv- Zulieferer die Cobbenroder mit der Entwicklung einer kompletten Fertigungsstraße für die Serienherstellung dieser Kopfstützen, die dann bei DeConPro auch tatsächlich in einem recht langen Entwicklungs-, Konstruktions- und Fertigungsprozesses umgesetzt wird, natürlich inclusive der zahlreichen Werkzeugbau- und Roboter-einsatzlösungen.



*Die komplette automatische Fertigungsstraße für das Kopfstützen- Bauteil wird zunächst am PC mithilfe von CAD / CAM- Programmen geplant*

Neben dieser Prototypenfertigung und der Entwicklung von Maschinen und Werkzeugen für eine Serienproduktion konstruiert DeConPro aber auch speziell nach Kundenwünschen gefertigte Schweißwerkzeuge und Schweißmaschinen.



*Ein Fahrerinnen- Klappscharnier für die Mercedes-LKW- Modellreihe „Actros“ wird demnächst mit diesem DeConPro- Schweißroboter gefertigt werden.*

Zudem nutzen schon einige einheimische Firmen hier in der Region das Know- How der Cobbenroder für die Automatisierung ihrer bereits vorhandenen Alt- Anlagen. Denn DeConPro rüsten nämlich auch schon die in einem Betrieb vorhandenen Pressen, Fräsen oder ähnliche Fertigungs- und Verformungsmaschinen mit spezieller Roboter- und Zuführtechnik aus, um die Fertigungs- und Produktionsprozesse eines Betriebes weiter innovativ optimieren zu können.



*Eine ältere Exzenterpresse im Bestand wird mittels zweier 6- Achs- Roboter voll automatisiert.*

Abschließend bleibt zu sagen, dass bei der im September 2011 gegründeten DeConPro GmbH in Cobbenrode z.Z. insgesamt zehn hochqualifizierte Mitarbeiter in Lohn und Brot stehen und davon zwei junge und interessierte Neuzugänge gerade in den Sparten „Mechatroniker/in“ und „Technische/r Produktdesigner/in“ ausgebildet werden.

Somit ist das Esloher Gemeindegebiet u.a. mit dieser Cobbenroder Firma auch in Bezug auf die sich z.Z. in aller Munde befindliche Entwicklung hin zur sogenannten „Industrie 4.0“ recht gut aufgestellt. Denn die zunehmende Digitalisierung von Produktionsprozessen und die fortschreitende Automatisierungstechnik verlangt geradezu nach solch innovativen Firmen wie DeConPro, um die südwestfälische mittelständische Industrie weiterhin mit innovativen Ideen in technischer Perfektion unterstützen zu können, damit diese auch in Zukunft Weltmarktführer in ihren jeweiligen Sparten bleiben können.



*Christof Hoffmann,  
Leiter der Feuerwehr  
der Gemeinde Eslohe,  
Angestellter beim  
Hochsauerlandkreis,  
Fachdienst 38 -  
Rettungsdienst, Feuer-  
und Katastrophenschutz*

## **DIE ABC-EINHEIT- DIE SPEZIALISTEN DER FEUERWEHR**

Keineswegs gehören dieser Spezialeinheit Feuerwehrkräfte an, die erst einmal das „ABC der Feuerwehr“ lernen müssen. Damit kennen Sie sich mehr als gut aus und haben sich darüber hinaus entschlossen, speziell gesonderte Ausbildungen zu durchlaufen, um in dieser Abwehreinheit ihren Dienst zu verrichten. Diese Einheit kommt dann zum Einsatz, wenn atomare, biologische oder chemische Gefahren das Leben von Menschen, Tieren oder die Umwelt bedrohen. In Zeiten des Ost-West Konflikts wurden hierunter besonders die ABC-Kampfstoffe verstanden. Die zivile Nutzung dieser Stoffe wurde damals unter dem Begriff „Gefährliche Stoffe und Güter (GSG)“ gefasst. Diese Trennung zwischen militärischer und ziviler Nutzung hat man inzwischen durch Erlasse sowie geänderte Dienstvorschriften im ABC-Schutz aufgehoben. Einheitlich sind nun alle diese Stoffe unter dem Begriff „ABC-Gefahrstoffe“ zusammengefasst.

Mittlerweile werden diese Stoffe in sehr vielen zivilen Einrichtungen sowie in Industrie und Gewerbe eingesetzt. In einigen Bereichen ist ohne diese Stoffe keine Produktion oder eine Dienstleistung möglich (med. Untersuchungen, Labore etc.). Eine besondere Aufmerksamkeit gilt diesen Gefahrstoffen, wenn Sie über

Verkehrswege transportiert werden. Um bei Stör- oder Unglücksfällen mit diesen gefährlichen Stoffen eine basierte Gefahrenabwehr zu gewährleisten, hat der Hochsauerlandkreis Ende 2014, auf Grundlage des ABC- Gefahrenabwehrprogramms NRW, ein 3-stufiges Gefahrenabwehrkonzept in Absprache mit den Wehrleitern der 12 Kommunen verabschiedet und in Kraft gesetzt. In den Stufen 1 und 2 sind die Kommunen im HSK selbst gefordert, adäquate Abwehrmechanismen vorzuhalten. Bei Schadenslagen der Stufe 3 werden aus dem Kreisgebiet Personal wie auch Gerät und Material zu Verfügung gestellt. Da die Stufe 2 aber auch schon personell wie materiell seine Herausforderung sucht und sehr aufwendig zu unterhalten ist, haben sich hier bereits einige

Kommunen zusammengeschlossen und haben eine Kooperation vereinbart. Die Gemeinde Eslohe und die Stadt Schmallenberg haben dies ebenso auf den Weg gebracht und bilden nun aus beiden ABC Einheiten einen ABC-Zug. Im Mai diesen Jahres ist diese Vereinbarung in Kraft getreten. Die Stufe 3 des ABC-Schutzkonzeptes besteht u.a. aus einem Messzug. Neben den Städten Marsberg und Winterberg ist die ABC-Einheit Eslohe ebenfalls dort tätig. Messinstrumente und sonstige erforderliche Gerätschaften werden vom HSK gestellt.

Die ABC Einheiten können auch zu überregionalen Einsätzen abkommandiert werden. Die Führung der ABC-Einheit bilden BI Frank Knoche, OBM Alexander Bause (beide LG Wenholthausen) und OBM Kai Schnöde (LG Cobbenrode). Zur Zeit gehören 20 Kameraden aus allen Ortsteileinheiten der Gemeinde Eslohe zu dieser Einheit. Als Fachberater steht der Chemiker Dr. Dieter Hennecke vom Fraunhofer Institut in Schmallenberg-Grafschaft den ABC Führungskräften zu Verfügung.



## DIE BANK

Mathilde Rischen, Eslohe

Früher gehörte zu jedem Bauernhof eine Bank vor dem Haus. Das nicht allein; auch in einer geschlossenen Ortschaft, längs der Dorfstraße sah man vor fast jedem Gebäude einen mehr oder weniger stufigen Treppenaufgang. Die Stufen führten zu einem Podest mit Bank vor der Haustür. Kinder nutzten die Bank mit Vorliebe zum Klettern. Ansonsten war



dieser Platz tagsüber den Großeltern vorbehalten. Sie saßen dort, beobachteten ihre spielenden Enkelkinder oder ließen ihren Blick einfach nur gedankenverloren schweifen. Wenn sie auch nichts taten, von ihrem Dasein ging großer Friede aus.

Zuvor hatten sie viele Jahre gearbeitet und Verantwortung über-

nommen. Aber die Fähigkeit, einfach nur da zu sein und genießen zu können, hatten sie sich bewahrt. Die Zeit hatte für sie eine andere Qualität bekommen; sie übte keinen Druck mehr aus, war kein „Tyranne“ mehr. So manchen schönen Sommerabend saßen sie dankbar und zufrieden auf der Bank, nahmen wahr, wie der Tag sich neigte, wie alles still wurde.

Die Bank diente auch der Kommunikation für all jene, die im Leben standen. Nach getaner Arbeit verbrachten sie gerne den Feierabend auf der geliebten Sitzgelegenheit. Kamen Nachbarn dazu, wurde gefachsimpelt und das Dorfgeschehen kommentiert.

„Idyll pur“ würde man heute sagen, jedoch erzählt eine Anekdote, wie es einst trotz gutem Miteinander und Austauschen zu einem ungewollten Streit kam:

Vom Streit um einen gefiederten Sänger.

Die Geschichte soll auf Wahrheit beruhen und sich etwa um 1910 zugetragen haben.

Die beiden Höfe Dellmann und Uhlenkamp (die Namen wurden geändert) lagen dicht beieinander. Jede Familie besaß eine Bank vor ihrem Haus, die häufig im Wechsel gemeinsam genutzt wurde. Als Nachbarn hielten sie treu zusammen. Jeder wusste um des anderen Freud und Leid. Von ihrer Bank aus hatte jede Familie den Blick auf einen Birnbaum, der auf der Grundstücksgrenze stand.

Um herabstürzende Äste, üppigen oder spärlichen

Obstertrag war nie ein Streit entbrannt. Aber, wie man weiß, auch die stärksten Stricke können zerreißen, und ebenso die beste Freundschaft durch einen nichtigen Anlass in die Brüche gehen.

So ging es auch den genannten Nachbarn an einem schönen Maiabend. Beide Nachbarn saßen vergnügt auf der Bank, die Frauen strickten, die Männer rauchten ihr Pfeifchen und sprachen dabei von alten Zeiten.

Auf einmal fing ein kleiner Vogel, der sich in die höchste Spitze des Birnbaumes gesetzt hatte, aus voller Kehle an zu trillern. Er legte sich richtig ins Zeug und läutete mit seinem Gesang den Frühling ein. Mit Bedacht sagte Bernhard Dellmann: „Hört doch mal, wie mein ‚Geitling‘ (kleiner Singvogel) mir schön was vorsingt.“ Fritz Uhlenkamp lachte: „Dein Geitling? Da kann ich genauso gut sagen, er singt für mich, denn er sitzt in meinem Birnbaum!“ Bernhard Dellmann reagierte sofort und erwiderte: „Wir wollen uns nicht streiten, denn der Geitling sitzt in meinem Birnbaum, und der steht überwiegend auf meinem Grund.“ „Auf Deinem Grund?“ Fritz hatte die Worte schon länger gezogen und sagte weiter: „Du meinst wohl umgekehrt!“



Bald mischten sich die Frauen ein, wollten die beiden „Streithähne“ beschwichtigen. „Käbbelt Euch doch nicht um solche Kleinigkeit. Lasst den Geitling singen, soviel er will und kann. Dem Birnbaum ist es ganz egal, für wen er singt.“ Das ließ Fritz Uhlenkamp nicht gelten und erwiderte: „Was sagt Ihr? Egal? Egal ist es noch lange nicht. Recht ist Recht, und mein Recht lasse ich mir nicht nehmen!“ Bernhard Dellmann fiel ihm ins Wort: „Ich lass mir mein Recht auch nicht nehmen. Der Birnbaum steht mehr auf meinem Grundstück. Das musst Du doch wissen!“

Das Wortgefecht wurde immer hitziger. Die Frauen nahmen schließlich ihr Strickzeug und zogen sich beschämt zurück. Der Teufel ließ nicht lange auf sich warten und „blies mit vollen Backen“ ins angefachte Feuer.

„Du kannst damit rechnen, morgen klage ich mein Recht ein.“ Mit diesen Worten verschwand Fritz Uhlenkamp. Bernhard Dellmann „bölkte“ ihm noch nach: „Was Du kannst, kann ich auch. Ich weiß schon, wo ich mein Recht finde.“ Am nächsten Morgen spannten beide ihr Pferd ein und fuhren jeweils zu einem Advokaten ihres Vertrau-

ens, um die Sache vorzutragen. Der Rechtsgelehrte von Bernhard Dellmann beurteilte den Fall mit den Worten: „Nach Ihrer Aussage ist klar, dass Ihr Nachbar im Unrecht ist. Ich werde Ihnen zu ihrem Recht verhelfen.“ Fritz Uhlenkamp hatte natürlich seinen Advokaten auf seiner Seite und dieser sagte: „Wenn es auch Ihr Nachbar ist, bei dem klaren Fall dürfen Sie Ihr Recht nicht fahren lassen!“ Auf dem Nachhauseweg dachten wahrscheinlich beide, dass der eigene Rechtsanwalt es dem Widersacher schon zeigen werde.

Mit der langjährigen guten Nachbarschaft war es endgültig vorbei. Die Feindschaft war nicht nur unter den Bauern ausgebrochen; sie hatte sich auch auf die Frauen übertragen. Selbst die Kinder wurden angehalten, nicht mehr miteinander zu spielen. Aber Kinder haben – Gott sei Dank – kein Gemüt für Feindschaft, wissen manchmal nicht, das Wort zu deuten. Es dauerte keine drei Tage, da spielten sie wieder zusammen.

Im ganzen Dorf hatten die Bewohner ihren Spaß an dem entbrannten Streit. Ja, sie hetzten die Beteiligten sogar noch gegeneinander auf.

Es währte nicht lange, da lag die Angelegenheit schließlich beim Gericht. Der Fall wurde nicht so schnell entschieden. Es gab einen Termin nach dem anderen. So verging ein ganzes Jahr ohne Entscheidung. Die beiden Streithähne waren es eigentlich schon lange leid, doch keiner wollte seinen Kopf beugen und den Prozess beenden.

Die Frauen waren klüger und gingen sich nicht mehr aus dem Weg. Eines Sonntags nach der Frühmesse wurden sie sich einig und versprachen, ihren Männern den Standpunkt klarzumachen. Wenn Frauleute etwas wollen, bringen sie manchmal Erstaunliches fertig. Auf welche Art sie



ihre Männer beeinflussten, blieb ein Geheimnis. Jedenfalls trafen sich an diesem Abend zufällig auch Fritz und Bernhard. Sie gingen nicht wortlos aneinander vorbei, sondern blieben stehen und sprachen miteinander: „Hör mal, eigentlich sind wir unweise Kerle. Wir machen uns das Leben schwer für nichts.“ „Das habe ich auch schon lange eingesehen. Lass uns morgen zusammen mit Pferd und Kutsche in die Stadt fahren und die Sache beenden.“ Ein jeder ging zu seinem Advokaten und bat um die Rechnung.

Die Anwaltshelfer schrieben alles sorgfältig auf, jedem wurde eine umfangreiche Rechnung ausgehändigt. Als sie sahen, was „der Spaß“ gekostet hatte, bekamen sie wohl Herzklopfen. Doch es half nichts, sie mussten ihr Portemonnaie zücken, und die Anwälte steckten dankend das Geld ein. Anschließend gingen sie gemeinsam zum Gericht, um auch dort ihre Schulden zu begleichen. Für „taube Nüsse“ taten es die Herren auch dort nicht. Wieder wechselte eine Menge blanker Taler die Besitzer, und betroffen wurde „Adieu“ gesagt.

Noch vor dem Gerichtsgebäude machte Bernhard die Bemerkung: „Wir sind doch eigentlich richtige ‚Schafsköpfe‘ gewesen und wissen immer noch nicht, für wen der Geitling gesungen hat. In unserem Schreiben steht es nicht, aber wissen möchte ich es doch.“ Dem pflichtete Fritz bei und meinte: „Es ist nicht mehr als Recht. Ich gehe die Treppe wieder rauf. Für so viel Geld können sie uns das doch wohl sagen.“

Gesagt, getan. „Wünschen Sie noch etwas?“ fragte einer der Angestellten. „Ja, meine Herren, eigentlich ist alles in Ordnung. Nur, für wen der Geitling gesungen hat, wissen wir immer noch nicht.“ Ein anderer Angestellter stand auf, lachte ein wenig schelmisch und meinte: „Mein lieber Herr, der Vogel hat nicht für Sie gesungen, auch nicht für Ihren Nachbarn, sondern für die Anwälte und das Gericht!“

Fritz verschlug es die Sprache; er drehte sich um und ging.

Den ersten schönen Frühjahrabend nahmen Dellmanns und Uhlenkamps wahr, um wieder gemeinsam auf der Bank zu sitzen. Ihr Geitling, wie sie ihn gerne nannten, saß hoch oben im Birnbaum, den gelben Schnabel zum Himmel gerichtet und sang und flötete die schönsten Weisen. Für die „einnehmenden“ Herren in der Stadt hat er allerdings nie mehr gesungen.



## DAI VERPASSTE GAUSEBROHN (VAN LORE SCHMIDT)

*Nach der Erzählung von Maria Branowitzer-Rodler*

Twei Süsters wuhneren beneyn in saum klainen Huisken, wat se van iähren Ellern iärwet harren. Se wören baide in Rente un liäweren sau recht un schlecht dovann. Graute Sprünge konnen se nit maken, awwer Chrisdag, do laitē se et siek liuter richtege guet gohn un dotau horte auk ne Gaus, ne guet gebroene Gaus. Un sau gengen dai Baiden Mirre November open Market. Do gafftet Goise, fette, un sülke, dai nau en wenneg schroh wören. Sau enne kofften se, „fett fauern kann vey se selwer“ saggtē se, „ et seyt ja nau fey Wiäken“. Awwer dann, asse met iährer Gaus imme Pappkarton haimē kämen, kam dai Frooge: „ Wo dau vey dat Dierken hiene? De Stalldiar iss all lange kaputt, do könn de Voss se halen. Vey daut se in de Kūeke, se sall siek wuahl wüehnen“. Un sau kamet, dat Dierken woss ne ant Hiärte un asse de 23. Dezember kam, wasset schoin fett woren. Awwer, wai sall dat Dierken schlachten? Katrin saggte footens: „ Iek nit, iek mat äuk nau inkau-pen“ un futt wasse. Do stonk Lissebett do met diär Opgave. Se halere en lang Mess awwer dann- de Gaus guckere se sau trui aan un „nai iek kann dey diän Hals nit affschnien“. Awwer wat maken? Do fäll ey in, iek hewwe doch nau Schloptabletten, domet dau iek et. Se halere ne ganze Hand vull, dä se ungerter Fauer misken un dai Gaus fraat met gurren Awweteyt. Et duere nit lange, do streckere se de Fittiche un laggte bey diär Welt. Asse Katrin heime kam, laggte do de Gaus un Lissebett do gieger un greynere harre. „Röppen maß diu se Katrin, iek packere se nit mehr aan“. Katrin gaffte siek draan un trock diär Gaus Fäerken no Fiärken iut. Et gaffte ne ganzen Sack vull. „Dat giet en guet Küssen“. Et was spät woren und dai baiden Süsters saggtē: „Vey welt int Berre gohn, iutniähmen dau vey se moren“. Awwer nachtes op enmol, Lissebett tüselere et Katrin. „Et is enner in diär Kūeke, en Inbriäker. Se schnapperen

siek en Kleiderbüegel un en Krückstock, rieten met Schwung de Diär op un do „Diu laiwe Heer!“ Do stong doch dai Gaus splitterfaser-nakeleg un schnattere un woll fauert weren. Katrin fäll balle viär Schreck ümme. Lissebett kamet aiste wier herbey, gaffte diäm Dierken wat te friäten un - wat sall iek seggen. Et duere kenne Stunne, do säten dai baien Süsters do un strickeren fiär dai Gaus en wullwarmet Wämmesken. Schlachtet isse nit mehr woren un wann se nit sau stuarwen iss, läupet se nau liuter met diäm Pullöverken dorümme.

## DIÄM AIEN SEYN, FRAID'

*Hedwig Jungblut-Bergenthal*

1k häwe't inn'n Aarmens  
un Rheuma im Knoi.  
Vey schreywet Dezember,  
un et schmitt wier met Schnoi.

De Blagen, dai jöüchet!  
1k frögge mik nit,  
weyl mey doch vam Schniggen  
et Schüppen mens blit.

Do suihstet mol wier:  
Diän ainen seyn ‚Fraid‘  
- döü kennes diän Sprüek doch –  
is diäm andern seyn Laid.

## WINTERDAGE

*Hedwig Jungblut-Bergenthal*

Et gnirret un gnacket,  
de ganze Welt scheynt in Watte verpacket.

De Bäume in silvernem Filigran  
staken döüsend glitzrege Steernkes aan.

Am Vüegelkästken ünme Goaren  
iset Eys tau Fransen froaren.  
Jeder Busk un Dännentopp  
statt ne Pöüdehnüske op.

Im Röühreypp blenker't ganze Land,  
funkelnd, blitzend as Demant.  
Me kann sieck gar nit saat dran soihn.  
Winterdage, wunderschoin!



**PV ESLOHER LAND**

**ST. SEBASTIAN SALWEY**

|                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 24.12.2015<br>18.00 Uhr | Christmette Heiligabend |
| 25.12.2015              | keine Hl. Messe         |
| 26.12.2015<br>10.15 Uhr | Hl. Messe               |
| 31.12.2015<br>18.00 Uhr | Sylvester Hl. Messe     |
| 01.01.2016<br>(Neujahr) | keine Hl. Messe         |
| 03.01.2016<br>10.15 Uhr | Hl. Messe               |

**ST. PETER U. PAUL ESLOHE**

|                         |                                 |
|-------------------------|---------------------------------|
| 24.12.2015<br>15.00 Uhr | Krippenfeier in der Pfarrkirche |
| 24.12.2015<br>15.15 Uhr | Krippenfeier im Pfarrheim       |
| 24.12.2015<br>16.30 Uhr | Christmette                     |
| 25.12.2015<br>10.15 Uhr | Hl. Messe                       |
| 25.12.2015<br>15.00 Uhr | Christvesper                    |
| 26.12.2015<br>15.00 Uhr | keine Hl. Messe                 |
| 27.12.2015<br>10.15 Uhr | Hl. Messe                       |
| 27.12.2015<br>15.00 Uhr | Andacht mit Kindersegnung       |
| 31.12.2015<br>16.30 Uhr | Jahresabschlussmesse            |
| 01.01.2016<br>10.15 Uhr | Hl. Messe                       |

**ST. NIKOLAUS, COBBENRODE**

|                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| 24.12.2015<br>14.30 Uhr | Krippenspiel / Kindersegnung |
| 24.12.2015<br>16.30 Uhr | Christmette                  |
| 25.12.2015              | keine Hl. Messe              |
| 26.12.2015<br>10.30 Uhr | Festhochamt                  |
| 27.12.2015<br>10.30 Uhr | Hochamt                      |
| 31.12.2015<br>17.30 Uhr | Jahresabschlussmesse         |

**ST. HUBERTUS, KÜCKELHEIM**

|                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 24.12.2015<br>15.00 Uhr | Krippenfeier         |
| 24.12.2015<br>18.00 Uhr | Christmette          |
| 25.12.2015              | Keine Hl. Messe      |
| 26.12.2015              | Keine Hl. Messe      |
| 27.12.2015<br>09.15 Uhr | Hochamt              |
| 01.01.2016<br>17.30 Uhr | Jahresabschlussmesse |

**MARIÄ HEIMSUCHUNG, NIEDERLANDENBECK**

|                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 24.12.2015              | keine Hl. Messe      |
| 25.12.2015<br>10.30 Uhr | Festhochamt          |
| 26.12.2015              | keine Hl. Messe      |
| 31.12.2015<br>18.45 Uhr | Jahresabschlussmesse |

**ST. PANKRATIUS, REISTE**

|                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| 24.12.2015<br>16.00 Uhr | Kinderkrippenfeier        |
| 25.12.2015              | Festhochamt               |
| 27.12.2015<br>09.00 Uhr | Hochamt mit Kindersegnung |

**ST. ANTONIUS BREMKE**

|                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| 24.12.2015<br>16.00 Uhr | Christmette               |
| 26.12.2015<br>10.30 Uhr | Hochamt                   |
| 27.12.2015<br>09.00 Uhr | Hochamt mit Kindersegnung |
| 31.12.2015<br>18.00 Uhr | Jahresabschlussmesse      |

**ST. CÄCILIA WENHOLTHAUSEN**

|                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| 24.12.2015<br>18.00 Uhr | Christmette               |
| 26.12.2015<br>9.00 Uhr  | Festhochamt               |
| 27.12.2015<br>10.30 Uhr | Hochamt mit Kindersegnung |
| 31.12.2015<br>16.00 Uhr | Jahresabschlussmesse      |



**Evangelische Kirchengemeinde Dorlar**  
mit Kirchen und lokalen Gemeindegruppen in  
**Dorlar Eslohe Reiste Wenholthausen**

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DORLAR**

**HEILIGABEND DONNERSTAG, 24.12.2015**

|           |                                                                   |
|-----------|-------------------------------------------------------------------|
| 15.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Eslohe<br>Familiengottesdienst               |
| 16.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Dorlar<br>(auf dem Martinswerk) Christvesper |
| 17.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Eslohe<br>Christvesper                       |

**1. WEIHNACHTSTAG FREITAG, 25.12.2015**

|           |                                                                                                                 |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Eslohe<br>Weihnachtsgottesdienst mit hl. Abendmahl,<br>unter Mitwirkung vom ProChor Eslohe |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**2. WEIHNACHTSTAG SAMSTAG, 26.12.2015**

|                         |                                                                           |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 16.00 Uhr               | Kapelle Störmanns-Hof<br>Weihnachtsgottesdienst<br>mit heiligem Abendmahl |
| 27.12.2015<br>10.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Eslohe<br>Gottesdienst                               |
| 31.12.2015<br>17.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Eslohe<br>Gottesdienst mit hl. Abendmahl             |
| 01.01.2016<br>18.00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Eslohe<br>Gottesdienst                               |

Haben Sie schon mal.....  
**Gesundheit** verschenkt?



**Gutscheine ab 10,- € für:**

Rückenprävention  
Fitnessstraining  
Kursbereich  
Solarium  
Sauna

Fitness- u. Gesundheitszentrum  
Braukweg 9  
59889 Eslohe  
TEL.: 02973/974730  
www.bodytalk-eslohe.de



Landgasthof

## Schulte - Fecks



- ✓ Gesellschaftsraum für 90 Personen
- ✓ Biergarten mit großer Spielwiese
- ✓ Grillabende
- ✓ 2 Ferienwohnungen

Mindener Straße 28  
59889 Eslohe (Sauerland)  
Telefon (0 29 73) 527  
Telefax (0 29 73) 83 00

[www.schulte-fecks.de](http://www.schulte-fecks.de)  
[info@schulte-fecks.de](mailto:info@schulte-fecks.de)

90 JAHRE

IN BEWEGUNG



**Stark für unsere Region.**

[www.kettenwulf.com](http://www.kettenwulf.com)

Mit über 1400 Mitarbeitern und Vertriebs- und Produktionsstandorten in Europa und Asien zählt die KettenWulf Gruppe seit 90 Jahren zu den führenden Herstellern von Ketten und Kettenrädern. Unsere Kompetenz liegt in der Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifisch ausgeführten Förderketten, Antriebsketten und Kettenrädern für die unterschiedlichsten Anwendungen und Branchen, wie zum Beispiel die Fahrtreppen-, Automobil- und Schüttgüterindustrie sowie die Förder- und Lagertechnik.

**KettenWulf Betriebs GmbH**  
Zum Hohenstein 15  
59889 Eslohe-Kückelheim

T + 49.(0)2973.801-0  
F + 49.(0)2973.801-228  
[service@kettenwulf.com](mailto:service@kettenwulf.com)